

# Leipziger Tageblatt

## und Anzeiger.

**Auflage 8800.**  
Abonnementspreis  
vierteljährlich 1 Thlr. 7/8 Rgr.  
incl. Bringerlohn 1 Thlr. 10 Rgr.  
Inserate  
die Spalte 1 1/2 Rgr.  
Kleinanzeigen unter d. Redaktionsfeld  
die Spalte 2 Rgr.  
Anzeige  
Otto Klemm,  
Universitätsstraße 22,  
Local-Comptoir Gaisstraße 21.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

Erscheint täglich  
früh 6 1/2 Uhr.  
Redaction und Expedition  
Schumannstraße 4/5.  
Bericht. Redacteur St. Götter.  
Verantwortl. d. Redaction  
Ernst August Weber.  
Verantwortl. d. Druckerei  
Ernst August Weber.  
Verantwortl. d. Anzeigen  
Ernst August Weber.  
Verantwortl. d. Anzeigen  
Ernst August Weber.

N<sup>o</sup> 26.

Donnerstag den 26. Januar.

1871.

### Aufforderung.

**Konkurrenz**  
Carl Eduard Friedrich Kahl,  
Friedrich Albert Knösch,  
Johann Paul Böhm,  
Friedrich Wilhelm Simon,  
Friedrich Otto Heinrich John,  
Friedrich Robert Klaus,  
Gustav Hermann Ernst Mai,  
Gustav Richard Schmidt,  
Gustav August Neumann,  
Ernst August Weber,  
Carl Eduard Schmidt,  
Friedrich August Kaych,  
welche bei der Musterung 1870 als disponibel Infanterie geschrieben wurden, werden hierdurch aufgefordert, sich bis 29. Januar 1871, Abends 5 Uhr, zu stellen.  
Ist bis zu diesem Termine keine Bestellung erfolgt, so werden dieselben als ausgetreten betrachtet und wird dann das weitere Verfahren eingeleitet.  
Leipzig, den 25. Januar 1871.

### Bekanntmachung.

Das 3. Stück des diesjährigen Bundes-Gesetzblattes des Norddeutschen Bundes ist bei uns eingegangen und wird bis zum 10. künft. Mon. auf dem Rathhause öffentlich ausgehängt.  
Dasselbe enthält:  
Nr. 606. Bekanntmachung, betreffend die Ausgabe fünfjähriger fünfprocentiger Schatzanweisungen im ferneren Betrage von 51,000,000 Thaler oder 7,500,000 Pfd. Sterling. Vom 6. Januar 1871.  
Leipzig, den 23. Januar 1871.

### Bekanntmachung.

Die Marken für Hunde für das Jahr 1871 sind gegen Erlegung von 3 Thalern für die Marke, als dem jährlichen Betrage der Steuer, bis Ende dieses Monats zu entnehmen, was wir hierdurch mit dem Bemerken in Erinnerung bringen, daß vom 1. Februar d. J. an der Cavalier täglich die Strafen begeben und Hunde ohne Marken einsangen wird.  
Leipzig, den 24. Januar 1871.

### Holz-Auction.

Freitag am 27. d. M. sollen Vormittags von 9 Uhr an in **Connewiger Revier**, und zwar auf dem Kahlschlage in der sog. Gauscher Spitze an der Zwenkauer Chaussee, 5 Buchene, 3 Ahorne, 13 1/2 Eichen, 1 1/2 Rüsterne und 4 Erlene **Schichtlastern**, sowie 128 **Abraum-** und 78 **Ranghaufen** unter den im Termine an Ort und Stelle angeschlagenen Bedingungen, an die Meistbietenden verkauft werden.  
Leipzig, am 17. Januar 1871.

### Holz-Auction.

Mittwoch am 1. Februar d. J. sollen Vormittags von 9 Uhr an in **Connewiger Revier**, und zwar auf dem Kahlschlage in der sog. Gauscher Spitze an der Zwenkauer Chaussee 32 Buchene, 16 Ahorne, 148 Eichen, 7 Rüsterne, 9 Eichen, 60 Erlene, 2 Ahorne, 1 Birken, 1 Kirschenbaumener und 5 lindene **Rangflöße**, 8 Ahorne, 170 Eichen und 20 Eichen **Schirrhölzer**, 6 Stück **Kahnklee**, 7 1/2 **Schod Hebeebäume**, 24 1/2 **Schod Reifflöße** und 2 Klößern Eichen **Rangflöße** unter den im Termine an Ort und Stelle angeschlagenen Bedingungen an die Meistbietenden verkauft werden.  
Leipzig, am 20. Januar 1871.

### Öffentliche Verhandlungen der Stadtverordneten

vom 18. Januar 1871.

(Auf Grund des Protokolls bearbeitet u. veröffentlicht.)  
Herr Vorsteher Dr. Georgi eröffnete die Sitzung mit der Mittheilung, daß er in Gemeinschaft mit Herrn Advocat Bachmann und Herrn Geh. und der Rathdeputation Herrn Geheimrath Professor Dr. Weber das Diplom des Ehrenbürgerrechts überreicht habe. Er habe sowohl bei der Ueberreichung, als auch später im privaten Gespräch mit dem Jubilar die Ueberzeugung gewonnen, daß für diesen unter allen den Festgaben, welche ihm an seinem Ehrentage dargebracht worden seien, die Gabe der Stadt Leipzig einen nicht geringen Werth besessen habe. Derselbe habe in seiner Erwiderrungsrede seine Liebe zur Stadt Leipzig betont, die er bald nach der Völkerversammlung als Ehrenbürger betreten habe, und die zu verlassen er nie den Wunsch gehabt habe. Er wünsche nur, daß ihm noch Gelegenheit gegeben sein möchte, seine Dankbarkeit zu beweisen, indem er der Stadt Leipzig nützlich werden könne.

Der Herr Vorsteher trug hierauf eine Eingabe der Herren Brückwald und Rosbach vor. Sie lautet:  
„In einem in Nummer 343 des Leipziger Tageblattes — vom 9. December d. J. — abgedruckten Berichte, welchen der „Bauauschuss“ der Herren Stadtverordneten zu Leipzig diesem sehr geehrten Collegium in der Sitzung vom 30. vorigen Monats über die muthmaßlichen Ursachen der im Mai dieses Jahres am Plafond des neuen Stadt-Theaters vorstehenden durch Abbröckeln von Putz hervorgerufenen Schadhaftheit und die Geltendmachung etwaiger Ersatzansprüche deshalb erstattet hat, ist am Schlusse, nach Erwähnung des Verstorbenen Herrn Baumeisters Langhans unter den Personen, welchen nach Ansicht des gedachten Bauauschusses die Schuld am Abbröckeln fraglichen Putzes beigemessen werden könne, auch unserer, der ergebenst unterzeichneten, beim Baue des gedachten Stadt-Theaters angestellt gewesen, aber nicht mehr in Rathsdiensten befindlichen Leiter desselben — Erwähnung gethan worden.  
Der Steuer der Wahrheit gestatten Sie uns, hierauf ergebenst Folgendes zu erwidern:

Wenn schon im Allgemeinen nicht zugegeben werden kann, daß die Bauleitung, indem sie seiner Zeit den frischen Putz durch Aufstellen von Kohlenbecken, Luftheizung und vermischten Gasflammen rascher habe trocknen wollen, an dem Abbröckeln jenes Putzes im heurigen Jahre die Schuld oder gar, wie der betreffende Bericht sagt, die alleinige Schuld trage, da, wie auch das Gutachten des Herrn Baudirectors Dost ebenda — vom 30. Mai dieses Jahres — anerkennt, beides, sowohl die Heizung der Luftströme als die Anwendung von Gasflammen, deren auf einem fast 4 Ellen unter dem gedachten Plafond befindlichen Gerüste in einem weiten Räume überhaupt nur 16 im ganzen Zuschauertraum des Theaters angebracht waren, leblich des Winters wegen zur Erwärmung, beziehentlich wegen der sonst herrschenden Dunkelheit zur Beleuchtung, keineswegs aber zum Trocknen fraglichen Putzes dienen sollte.

So geschah insbesondere das Abbröckeln der Unterlagen für die größeren Bilderrahmen, dessen der mehrerwähnte Bericht ad 4. gedenkt, ganz ohne unser, der ergebenst unterzeichneten Bauleiter, die wir, nicht mehr in Rathsdiensten und befinden“, Zuthun, Vorklagen und Anordnungen.  
Vielmehr ward der Beschluß, den angebrachten Putz nur in den gedachten größeren Bilderrahmen durch eingelegte Dreter zu ersetzen, in den schmalen Zwischenräumen zwischen denselben aber zu belassen, in einer Verathung an Ort und Stelle gefaßt, welcher außer dem Herrn Baudirector Dost nur die Herren Gropius und Berlin, Baumeister Fausch, Zimmermeister Etzsch, Maschinenmeister Kerschowen und Bauführer Emil Köhler, welcher aber, noch in Rathsdiensten befindlich, beigezogen haben, zu welcher aber die ergebenst unterzeichneten nicht hinzugezogen worden waren.

Die genannten Herren werden dies, und ebenso, daß die specielle Ueberwachung der Ausführung dieses Beschlusses nicht uns, sondern dem genannten Herrn Bauführer Köhler übertragen ward, bestätigen müssen. — Wir haben deshalb an dem als Hauptursache des späteren Abbröckelns erkannten Belassen des Putzes an den erkannten Zwischenräumen zwischen den größeren Bildern im Plafond des neuen Stadt-Theaters im Jahre 1867 in keiner Weise mitgewirkt, noch Rath oder Anschlag gegeben, sind vielmehr in einer exceptionell zu nennenden Weise mit unserer

Meinung über diese Angelegenheit damals nicht gehört worden und können nur, um einem ebenfalls in jenem Berichte ad 4. sich findenden Vorwurf der Fahrlässigkeit auf Seiten unseres damaligen Collegiums in der Bauleitung, Herrn Emil Köhler, zu begegnen, versichern, daß von den Vertretern, welche bereits während des Baues an Stelle des befristeten früheren Putzes getreten sind, kein einziges angestimmt, sondern alle durch Vermittelst Schrauben an die Plafonddecke befestigt worden sind.

In dieser letzteren Hinsicht ist daher auch die Klage des Herrn Baumeisters Fausch über angeblich „Anlagen der Deckenbretter“, deren in jenem Berichte gedacht wird, eine ungerichtete.  
Wir erlauben Sie im Interesse der Wahrheit und unserm eigenen hierdurch das Fortschreiten geneigt zur Kenntniß Ihres sehr geehrten Collegiums zu bringen.  
Der Herr Vorsteher bemerkte, daß er zu erwarten habe, ob Jemand auf diese Eingabe etwas zu erwidern habe, im Uebrigen aber schloß er vor, dieselbe mit dem Protocoll zu veröffentlichen, und es dabei bewenden zu lassen.

Der Herr Bierversteher Käfer bemerkte hierzu: Ich muß den Bauauschuss gegen die ihm gemachten Vorwürfe vertheidigen, da wir unser Urtheil nur auf die Gutachten der Sachverständigen und des Baumeisters gestützt haben, welche ausdrücklich die verfehlte Anordnung, die unweidmässige Befestigung und die überhöferte Anordnung des Putzes als die Ursache von dessen schlechter Haltbarkeit bezeichnen. Weiter ist uns von mehreren Seiten mitgetheilt, daß gegen die Warnung des Baumeisters Herrn Fausch die Dielen des Plafonds aufgenagelt statt aufgeschraubt worden sind, was eine höchst nachtheilige Erschütterung des noch nicht gefestigten Putzes verursacht hat. — Ob Herr Brückwald oder Herr Köhler den Schaden, welcher der Stadt zugefügt worden ist, verschuldet hat, hat der Bauauschuss gar nicht erörtert, sondern nur bewiesen, daß nicht der Baumeister, sondern die Bauleitung die Schuld trifft, und weil sich der Kaufmann im Voraus sagen dürfte, daß eben jeder die Schuld von sich abzuwälzen werde, hat er vorgeschlagen, von Ersatzansprüchen abzusehen.  
Der Herr Kaufmann bestätigte die Angaben des Herrn Bierversteher. Es bewendet bei diesem Schreiben.

Der Rath schreibt dem Collegium ferner:  
„Ihre Mittheilung, wonach das bisherige Directorium Ihres Collegiums in den Herren Dr. Georgi und Director Käfer als Vorsteher und Vicevorsteher wiederum gewählt worden, bietet uns die erfreuliche Veranlassung dar, die Hoffnung auszusprechen, daß das gegenseitige Verhältnis zwischen den Herren Stadtverordneten und uns im neuen Geschäftsjahre ein völlig ungetrübtes sein werde.“

In einem weitem Schreiben theilt der Rath mit, daß er in Folge gutachtlicher Aeußerung des Herrn Adv. Hennig beschloffen habe, von Anstellung der Klage gegen die Kramerinnung wegen des Beitrages zu den in Folge der Erbauung des Zollabfertigungsgebäudes erforderlichen Kosten abzusehen, weil vornehmlich mit der fraglichen Klage ein Erfolg nicht zu erzielen sein werde.  
Der Herr Vorsteher schloß sofortige Zustimmung vor.  
Der Herr Käfer freute sich, von dem Rechtsvertreter der Stadt dieselbe Meinung vertreten zu sehen, die er früher hier geltend gemacht habe. Er werde dazu beitragen, daß die Kramerinnung nunmehr freiwillig den Beitrag zahle.  
Herr Vicevorsteher Käfer bewies, daß der Herr Vorsteher die Ansicht des Herrn Adv. Hennig überall theile, weil er dann auch anerkennen müsse, daß die jetzige Kramerinnung nicht Rechtsnachfolgerin der früheren Kramerinnung sei.  
Einstimmig wurde Zustimmung zum Rathschlusse ertheilt.

Die Rathszuschrift über Aufhebung einiger §§. des Landesimmobiliarbrandgesetzes an den Verfassungsausschuss zu verweisen, wurde auf Antrag des Herrn Adv. Schmidt einhellig beschloffen.  
Das Schreiben des Schriftführers des Vereins für die Geschichte Leipzigs wurde mitgetheilt; der Jahresbericht selbst vertheilt.  
Der Herr Vorsteher bemerkte, daß er bereits Herrn Kommerzialrath gebauet habe, aber wohl auch hier erklären könne, daß das Collegium lebhaftes Interesse an den Bestrebungen des Vereins nehme.  
Das Dankschreiben des Herrn Stadtcaassirer Seidemann für gewährte Gehaltsaufbesserung wurde vorgetragen.

### Holz-Auction.

Donnerstag am 2. Februar d. J. sollen im **Rosenthal**, und zwar auf den Durchflüssen an der Leibnizbrücke und im sog. wilden Rosenthal, 13 Buchene, 62 Eichen, 26 Rüsterne, 9 Eichen, 14 Lindene, 8 Erlene, 1 moßhelder und 3 apfelbaumene **Rangflöße**, 122 Stück **Schirrhölzer**, 2 1/2 **Schod Schirrstangen** und 3 **Schod Hebeebäume** unter den im Termine an Ort und Stelle angeschlagenen Bedingungen an die Meistbietenden verkauft werden.  
Zusammenkunft: auf dem Durchflusse an der Leibnizbrücke.  
Leipzig, am 23. Januar 1871.

### Bekanntmachung.

Die Ernennung der 30 Haupt- und 12 Hilfs-Geschwornen für die erste diesjährige Sitzungsperiode hiesigen Geschwornengerichts durch Loosziehung soll  
Montag den 30. Januar lauf. Jahres Vormittags 10 Uhr in öffentlicher Sitzung des unterzeichneten Bezirks-Gerichts im großen Verhandlungssaale nach Nachgabe des §. 20 des Gesetzes vom 14. September 1868 erfolgen.  
Leipzig, den 24. Januar 1871.

### Bekanntmachung.

In Gemäßheit der §§. 19 und 45 der akademischen Gesetze, nach welchen die Wohnungsverhältnisse der Studierenden alljährlich einmal gegen andere verglichen werden sollen, werden die Herren Studierenden hierdurch unter der in den gedachten Paragraphen enthaltenen Verwarnung aufgefordert, ihre Wohnungsverhältnisse  
vom 1. bis längstens den 15. Februar 1871 in der Expedition des Universitäts-Gerichts zu produciren und sich des Umanisches derselben gegen neue vergleichen zu gemäßen.  
Hierbei wird zugleich bekannt gemacht, daß vom 15. Februar d. J. an die bisher angefertigten Wohnungsverhältnisse gänzlich verlieren und zur Legitimation irgend einer Art nicht mehr dienen.  
Leipzig, am 23. Januar 1871.

### Holz-Auction.

Freitag am 3. Februar d. J. sollen im **Rosenthal**, und zwar auf den Durchflüssen an der Leibnizbrücke und im sog. wilden Rosenthal 1/2 Klastern Buchene, 32 Klastern Eiche, 1 1/2 Klastern Rüsterne, 1 1/2 Klastern Erlene, 1/2 Klastern Ahorne, 2 1/2 Klastern lindene **Brennholzstücke** und 119 **Abraumhaufen** unter den im Termine an Ort und Stelle angeschlagenen Bedingungen an die Meistbietenden verkauft werden.  
Zusammenkunft: auf dem Durchflusse an der Leibnizbrücke.  
Leipzig, am 23. Januar 1871.

Die am 21. ds. M. zum Besten der Pensions-Anstalt des hiesigen Stadttheaters stattgefundene Vorstellung von „Nathan der Weise“ hat eine Einnahme von  
567 Thlr. — Rgr. — Pf. für verkaufte Billets,  
13 — 22 — 5 — für Pons  
50 Thlr. 22 Rgr. 5 Pf. Sa.  
ergeben und haben wir sowohl dem Königlich-hoftheatralen Herrn Joffe in Dresden für seine ungenügende Mithilfe als dem geehrten Publicum für seine wohlwollende Theilnahme unseren aufrichtigen Dank auszusprechen.  
Leipzig, den 24. Januar 1871.

### Der Verwaltungsausschuss der Pensions-Anstalt des Stadttheaters.

Der Rath schreibt dem Collegium ferner:  
„Ihre Mittheilung, wonach das bisherige Directorium Ihres Collegiums in den Herren Dr. Georgi und Director Käfer als Vorsteher und Vicevorsteher wiederum gewählt worden, bietet uns die erfreuliche Veranlassung dar, die Hoffnung auszusprechen, daß das gegenseitige Verhältnis zwischen den Herren Stadtverordneten und uns im neuen Geschäftsjahre ein völlig ungetrübtes sein werde.“  
In einem weitem Schreiben theilt der Rath mit, daß er in Folge gutachtlicher Aeußerung des Herrn Adv. Hennig beschloffen habe, von Anstellung der Klage gegen die Kramerinnung wegen des Beitrages zu den in Folge der Erbauung des Zollabfertigungsgebäudes erforderlichen Kosten abzusehen, weil vornehmlich mit der fraglichen Klage ein Erfolg nicht zu erzielen sein werde.  
Der Herr Vorsteher schloß sofortige Zustimmung vor.  
Der Herr Käfer freute sich, von dem Rechtsvertreter der Stadt dieselbe Meinung vertreten zu sehen, die er früher hier geltend gemacht habe. Er werde dazu beitragen, daß die Kramerinnung nunmehr freiwillig den Beitrag zahle.  
Herr Vicevorsteher Käfer bewies, daß der Herr Vorsteher die Ansicht des Herrn Adv. Hennig überall theile, weil er dann auch anerkennen müsse, daß die jetzige Kramerinnung nicht Rechtsnachfolgerin der früheren Kramerinnung sei.  
Einstimmig wurde Zustimmung zum Rathschlusse ertheilt.  
Die Rathszuschrift über Aufhebung einiger §§. des Landesimmobiliarbrandgesetzes an den Verfassungsausschuss zu verweisen, wurde auf Antrag des Herrn Adv. Schmidt einhellig beschloffen.  
Das Schreiben des Schriftführers des Vereins für die Geschichte Leipzigs wurde mitgetheilt; der Jahresbericht selbst vertheilt.  
Der Herr Vorsteher bemerkte, daß er bereits Herrn Kommerzialrath gebauet habe, aber wohl auch hier erklären könne, daß das Collegium lebhaftes Interesse an den Bestrebungen des Vereins nehme.  
Das Dankschreiben des Herrn Stadtcaassirer Seidemann für gewährte Gehaltsaufbesserung wurde vorgetragen.

Eine von Herrn Adv. Schmidt eingegangene Zuschrift lautet:

Bei Gelegenheit der Reconstitution des Collegiums ist von Neuem der Zweifel aufgetaucht, ob es nach §. 276 der Städteordnung zulässig sei, israelitische Mitglieder des Collegiums in den Ausschuss für Schulen und Stiftungen zu wählen. Schon vor mehreren Jahren ist bei ähnlicher Gelegenheit im Collegium geltend gemacht worden, daß die gedachte Bestimmung der Städteordnung und die dahin einschlagende Bestimmung im §. 4 des Volksschulgesetzes von 1835 durch die spätere Gesetzgebung über die völlige Gleichstellung der Israeliten mit den Christen hinsichtlich des Genusses bürgerlicher und staatsbürgerlicher Rechte als aufgehoben zu betrachten seien. Bei der tiefgreifenden Wichtigkeit der Frage aber, und da die Funktionen des Schulausschusses in Folge der neueren Gesetzgebung über die Ordnung der Angelegenheiten der evangelischen Kirchen gegen früher eine wesentliche Veränderung erfahren haben, halte ich es für notwendig, daß das Collegium der Stadtverordneten selbst diese Angelegenheit endlich einmal zu einem definitiven und dem Geiste unserer Zeit entsprechenden Austrage bringe, und beantrage deshalb, den Verfassungsausschuss zu beauftragen darüber Bericht zu erstatten, ob israelitische resp. sonstige einer nicht-christlichen Kirche angehörige Mitglieder des Collegiums in den Schul- und Stiftungsausschuss gewählt werden können, eventuell welche Schritte zu thun seien, um etwa entgegenstehende Hindernisse zu beseitigen.

Der Vorschlag des Herrn Vorsitzers ging dahin, die Eingabe an den Verfassungsausschuss zu verweisen. Herr Advocat Schmidt machte darauf aufmerksam, daß sein Antrag nicht bloß eine Untersuchung der bestehenden Rechtsverhältnisse bezwecke, sondern eventuell auch die Angabe der Mittel, welche die Beseitigung der etwaigen Hindernisse herbeiführen könnten, daß also das Colleg durch Annahme seines Antrags sich gewissermaßen für Wegfall der Schranken ausprobiere. Dies könne aber leicht geschehen, denn fast sämtliche Schulfragen wären der Art, daß auch die israelitischen Mitglieder mit darüber berathen könnten.

Herr Richter bemerkte hierzu, daß es nach dem Antrag scheinen könne, als wäre die entgegenstehende Gesetzgebung §. 276 d. St. O. nur gegen die Israeliten gerichtet. Dies sei nicht der Fall, denn damals habe man noch gar nicht an die bürgerliche Gleichberechtigung der Juden gedacht; es habe der christlich-lutherische Geist vorwiegend gegen die römisch-katholischen sich abgesehen wollen, denn eigentlich dürften alle nicht unter der in der Sache competenten geistlichen Inspection stehenden Mitglieder der Gemeinde nicht an den Schulfragen Theil nehmen. Der betr. geistliche Inspector hier selbst weigerte sich, diese Theilnahme den Juden zu gestatten, obwohl derselbe den anderen geistlichen Confessionen dieselbe theilweise gestattet habe.

Der Herr Vorsitzende erklärte noch, daß seines Erachtens durch Annahme des Antrags Niemand in der Sache präjudicire, denn wenn der Ausschuss beauftragt werde, event. die Mittel zur Beseitigung der Hindernisse zu bezeichnen, so habe es dem Collegium noch ganz frei, ob es die Mittel auch anwenden wolle.

Einmüthig beschloß man Verweisung an den Verfassungsausschuss. (Schluß folgt)

### Politische Monatschronik 1871.

#### I. Monat Januar.

1. Das Feuer der Feuertaube, Mosny und Noisy (Nord Ost Avant von Paris) fängt an schwächer zu werden. — Neujahrsempfang der im Hauptquartier zu Versailles weilenden deutschen Fürsten, der Armeen und Corpscommandanten und sonstigen höhern Officiere der verschiedenen Truppenkörper, der Bevollmächtigten fremder Mächte, sowie der Staats- und Hofbeamten beim König Wilhelm; derselbe spricht in den Verfammlten anerkannteste Worte für das Gelingen und Tröstende für das Kommende, in der festen Voraussetzung, daß auch die Zukunft gleiche Thaten aufzuweisen haben wird, wie die eben vergangenen Monate. — Mit dem 1. Januar tritt die neue Verfassung des Deutschen Reiches, ingleichen das Strafgesetzbuch für den Norddeutschen Bund in Kraft. — Republikanische Demonstrationen zu Bordeaux in Folge einer Rede Gambetta's. — In England übernimmt Fortescue an Stelle Brights das Handelsministerium. — Wiederabreise des Königs Victor Emanuel von Rom.

2. Treffen bei Vapaume (südlich von Arras, Departement Pas de Calais); starke feindliche Angriffe der französischen Nordarmee (unter General Faidherbe) werden von der 80. Brigade (1. Armee; General Manteuffel) abge schlagen; die Franzosen verlieren 200 Gefangene. — Festung Metz (Departement Ardennes) capitulirt; 2000 Gefangene und 106 Geschütze fallen in deutsche Gewalt. — Festiges Gefecht bei Evry (südlich von Paris; Departement Oise). Angriffe auf das Cerinungscorps von Belfort werden zurückgewiesen; 200 Mann französischer Truppen, auf schwerer Gebiet gedrängt, werden entwaffnet. — Erlaß der Regierung der Nationalverteidigung Frankreichs fordert zu wünschlicher vorberiger Entrichtung der Steuern auf. — Schreiben des Generals Trochu an den Grafen Bismarck erucht um Wiederherstellung des gegenseitigen Verkehrs durch Parlamentäre unter Aufsicherung des den Parlamentären zukommenden vollstrecklichen Schutzes. — Ein Artikel im Journal officiel von Paris besagt, daß Regierung und Bevölkerung den Gedanken einer Capitulation von Paris verwerfen. — Derselbe des österreichischen Reichsfeldmarschalls Grafen Beust, an den österreichischen Gesandten Grafen Crotte in Petersburg; der

Minister widerlegt die Ansicht Rußlands, daß Oesterreich kein Interesse an der Lösung der Pontusfrage haben könne, und müsse Rußland es ihm eher Dank wissen, daß es sich trotzdem am orientalischen Kriege nicht betheiligte habe, anstatt es des Unbannes zu beschuldigen. — Feierlicher Einzug des Königs Amadeus in Madrid; Eidesleistung desselben auf die Verfassung in den Cortes; der Regent, Marschall Serrano legt hierauf seine Würde nieder; die constituirenden Cortes lösen sich auf. — Neues Ministerium in Holland, liberaler Färbung. Die bestmöglichen Mitglieder des Ministeriums sind: Thorbecke: Präsident und Inneres, Guericke, Keugere, Jelles, Justiz, van Vosse, Colonien.

3. Fortdauernd heftige Beschließung der Ostseite der Pariser Befestigungen. — Neues Treffen bei Vapaume (Departement Pas de Calais); abermalige heftige Angriffe der französischen Nordarmee (General Faidherbe) von der 15. Division unter General von Wöben (1. Armee, General von Manneuffel) auf allen Punkten und vollständig zurückgeschlagen. Der Verlust an beiden Tagen soll auf Seite der Franzosen in 3-4000 Mann, auf Seite der Deutschen in etwa 1000 Mann an Todten und Verwundeten bestehen. — Gefecht bei Saulieu (nordöstlich von Dijon, Departement Haute Saone) zwischen Bortruppen der Armee des Generals von Werder (11. Corps) und Bortruppen der französischen Südarmee (General Bourbaki). — Graf Bismarck beantwortet das Schreiben des Generals Trochu vom vorhergehenden Tage bejahend, voraussetzend, daß die darin gegebenen Aufagen auch erfüllt werden. — Proclamation des Generals Trochu constatirt die Einigkeit der Regierung bezüglich fortwährender Leistung energischer Widerstandes. — König Wilhelm wird zu Versailles eine Adresse des preussischen Herrenhauses von einer Deputation dieses Hauses überreicht.

4. Die deutschen Batterien auf der Südseite von Paris zur Beschließung der daselbst liegenden Forts, sowie auch der Stadt Paris selbst vollständig ermt und zum Beginn ihrer Thätigkeit fertig gemacht. — Die französische Nordarmee (General Faidherbe) tritt ihren Rückzug auf Arras (Departement Pas de Calais) an; Gefechte am linken Seineufer, namentlich bei Bourguibard (südlich von Rouen, im Departement Eure). Ein französisches Streifcorps unter General Penheim (von der 1. Armee abgezwigt) gefangen und ihm 500 Gefangene und 1 Geschütze abgenommen. — Recognoscirungsgesche bei Guise (Departement Aisne) zwischen sächsischer Cavallerie (zur 1. Armee gehörend) und französischer Reibildgarde. — König Amadeus von Spanien bildet sein Ministerium. Es besteht aus Marichal Serrano, Präsident und Krieg, Martos, Keugere, Ulla, Justiz, Sospa, Inneres, Moret, Finanzen, Bergeret, Marine, Berilla, öffentlicher Unterricht, Ayala, Colonien. — Wiedereröffnung des Congresses der amerikanischen Union.

5. Eröffnung des Bombardements von Paris auch auf der Südseite, der Feuertaube, Panoy und Montreux, der Verschauungen des Point du jour, der Seinetrauenboote und namentlich auch der Stadt Paris selbst; Kugeln der deutschen Batterien fliegen bereits an diesem Tage bis in die Gärten des Palais Luxemburg; dabei auch Fortdauer der Beschließung auf der Nord- und Ostseite; die Pariser Feuertaube erwidert das Feuer der Belagerer kräftig; eine starke Recognoscirung beim Fort de Chamart von den bayerischen Vorposten zurückgewiesen. — Festung Rocros (Departement Ardennes, dicht an der belgischen Grenze) vermittelst Handstreichs genommen; 300 Mann und 72 Geschütze fallen in deutsche Hände. — Recognoscirungsgesche bei Riez (Straße von Besoul nach Besancon, Departement Haute-Saone) seitens der Bortruppen des 11. Corps (Badener unter General Mäurer) mit den anrückenden Franzosen (Südarmee, General Bourbaki). — Decret der Regierung der Nationalverteidigung Frankreichs befehlt sofortige Ausbildung der auszubehenden Mannschaften von 1871; Gambetta begiebt sich wieder zur Armee (wohl zur Südarmee?). — Der frühere Minister Binard wird unter der Anlage bonapartistischer Umtriebe zu Antun von Garibaldiern verhaftet. — Die Zweiten Kammern Bayerns und Württembergs nehmen die ihnen vorgelegten weiteren Militärcrédite an.

6. Das Feuer der Feuertaube (namentlich Jussy) fängt an schwächer zu werden; Verthe aus Paris bezeichnen bereits das Pantheon und die Kirche St. Sulpice als von deutschen Kugeln beschädigt. — Hauptquartier der französischen Nordarmee (General Faidherbe) zu Bois-leauy (Departement Pas de Calais). — Festung Rocros (Departement Ardennes) von deutschen Truppen besetzt. — Wiedereröffnung der Operationen gegen die französische Westarmee (General Chanzy); der Bormarsch erfolgt von drei Punkten aus, und zwar bricht der linke Flügel von Mois (Departement Vorr et Cher) nach der Richtung von Châteaux Renault (Departement Indre et Loire) und Châteaux du Vorr (Departement Sarthe), das Centrum von Orleans (Departement Loiret) in der Richtung nach St. Calais (Departement Sarthe) und der rechte Flügel von Chartres (Departement Eure et Vorr) in der Richtung nach Le Mans (Departement Sarthe) auf. Den linken Flügel und das Centrum bilden das 3. und 10. Corps (unter Prinz Friedrich Karl, der zugleich auch den Oberbefehl über die gesammte Expedition führt), den rechten Flügel das 9. und 13. Corps unter dem Großherzog von Mecklenburg-Schwerin. Die Bortruppen passiren bei Intenbom den Vorr und treiben die Franzosen in verschiedenen Gefechten bei Aay, Montoire, Villeverder u. a. s. m. (sämmlich im Departement Vorr et Cher) zurück. — Preussische Truppen besetzen

Auzerre (Departement Drome) wieder. — Proclamation des Generals Trochu will noch immer von einer Capitulation Nichts wissen, sondern verheißt kräftige Gegenwehr bis aufs Aeußerste. — Proclamation des Königs Wilhelm von Holland an die Luxemburger dankt für die so lebhaften Zeigungen ihrer Anhänglichkeit an sein Haus und spricht die bestimmte Hoffnung auf Aufrechterhaltung der Neutralitäts-Verträge aus. — Note des Grafen Bismarck an die Regierung von Luxemburg kündigt derselben die Ablehnung eines deutschen Agenten an mit dem Auftrag, über die gewissenhafte neutrale Haltung Luxemburgs zu wachen.

7. Paris fortdauernd von Süden, Norden und Osten heftig beschossen. — Festiges Gefecht bei Jumièges (Departement Eure). Eine von Rouen aus vorrückende Abtheilung der ersten Armee schlägt das Corps des Generals Roze von Neuem vollständig (Departement Eure) vor. — Im weiteren Vormarsch bringt die zweite Armee des Prinzen Friedrich Karl auf der ganzen Linie bis Nogent le Rotrou (Departement Eure et Loire), Sargé, Savigny (Departement Vorr et Cher) vor; unter fortwährendem Gefecht bewerkstelligt die französische Westarmee (General Chanzy) den Rückzug westwärts auf Le Mans über den Fluß Braye (Departement Vorr et Cher und Sarthe). — Das Dorf Danjoutin (südlich von Belfort, Departement Oberstein, eine wichtige Position in der Cerinungslinie von Belfort) von den Belagerungstruppen vor Belfort gestürmt und 700 Gefangene gemacht. — Annahme der Creditvorlage für militärische Zwecke auch seitens der bayerischen Reichsrathskammer. — Schluß des Landtags von Württemberg.

8. Die Redoute Notre Dame Clamart vor Paris von deutschen Truppen (Bayern) besetzt; das Feuer der Pariser Feuertaube erwidert nur sehr schwach. — Die erste Armee (General Manteuffel) concentriert sich zwischen Vapaume (Departement Pas de Calais) und Cambrai (Departement Nord); die französische Nordarmee (General Faidherbe) zwischen Aisnefort und Moyenneville (Departement Pas de Calais). Der Hafen von Hécamp (Departement Seine inférieure) wieder von preussischen Truppen besetzt. — Die zweite Armee (Prinz Friedrich Karl) überschreitet den Fluß Braye; Bortruppen derselben bis über St. Calais (Departement Sarthe) hinaus. — Bortruppen des 11. Corps (General von Werder) weisen Angriffe Garibaldi'scher Freischaaren bei Montbard (Departement Haute Saone) zurück; Garibaldi's Hauptquartier in Dijon (Departement Côte d'or). — Artikel im "Journal officiel" von Paris warnt vor etwa sich vorbereitenden Mißbilligkeiten und Differenzen innerhalb der Bevölkerung von Paris. — Note des Grafen Bismarck an den norddeutschen Botschafter, Grafen Bernstorff, in London verspricht vollständigen Erfolg für durch deutsche Truppen in die Seine verfenkte englische Schiffe. — Der württembergische "Staatsanzeiger" meldet die Ernennung von Wächter's zum Minister des Aeußern.

### Jur Frage des Kohlenmangels.

In der letzten Zeit hat sich die für den ersten Mal überraschende Thatsache gezeigt, daß zwei an mineralischen Brennstoffen sehr reiche Länder, Sachsen und das nördliche Böhmen, einen empfindlichen und in gleich hohem Grade noch nicht bemerkten Mangel an Stein- und Braunkohlen aufzuweisen hatten. Größere gewerbliche Etablissements waren mit der Einstellung ihres Betriebes bedroht oder mußten die Arbeit wirklich einstellen; die Gasanstalten zehrten von ihren letzten Vorräthen; größere Krankenhäuser und Schulanstalten konnten nur mit Mühe ihren Bedarf decken, ja selbst das kleine Quantum der allerdings sehr zahlreichen einzelnen Haushaltungen war nur mit Mühe und in vielen Fällen gar nicht zu erlangen. Wie jede stärkere Nachfrage den Preis steigert, so sind während dieser Zeit die Forderungen für Steinkohlen ungenügend in die Höhe gegangen. In Chemnitz, das nur wenige Stunden von den erzebergigen Kohlenwerken entfernt liegt, stieg der Scheffel Steinkohlen auf 1 Thaler, und selbst zu diesem Gebote waren Kohlen nicht in ausreichender Menge zu erhalten. Mindestens dieselben Preise wurden in Leipzig geboten, und doch soll selbst die Leipzig-Dresdener Eisenbahn 3 Tage lang wegen der Kohlenbeschaffung für ihre Locomotiven in arger Verlegenheit gewesen sein.

Die Calamität erreichte ihren Höhepunkt, als zum Ueberflus die in Böhmen ausmündende österreichische Staatsbahngesellschaft, die im Jahre 1856 auf 99 Jahre an eine Corporation französischer Capitalisten überlassen wurde, ihren Verkehr einstellte und leere sächsische Kohlenlawies, welche zum Ersatz stärkerer Zufuhren böhmischer Braunkohlen holen sollten, zurückließ. Wäre es nicht den Schritten der Regierung und den eingehenden Bemühungen der Dresdener Handels- und Gewerbestammer, welche sofort zu schleunigster Abhilfe eine Commission nach Böhmen schickte, gelungen, schon am 13. Januar die Wiederaufnahme des Kohlenverkehrs zu bewirken: die Lage hätte eine sehr ernste werden können. Auch jetzt sind wir noch nicht über die Schwierigkeit hinweg, mindestens wird es noch einige Zeit dauern, bis von Neuem angeammelte Vorräthe ein Sinken der Kohlenpreise bis auf den früheren Stand bewirken werden.

Da wir in Sachsen hinreichend Stein- und Braunkohlen besitzen (von circa 16,500 Bergarbeitern wurden in 1869 gegen 87 Millionen Centner fossile Brennstoffe gewonnen), und da uns ferner das nahegelegene Böhmen mit seinen großartigen Braunkohlenschächten ausbietet, so kann der Mangel nur in dem unglücklichen Zusammentreffen vieler Umstände gesucht werden. So ist es auch in Wirklichkeit.

In erster Linie wollen wir uns nicht verschweigen, daß wir in Sachsen der Gewohnheit, vor

Anbruch der Winterzeit den Bedarf für die kalten Monate anzufammeln, bei Weitem nicht in dem Maße nachkommen, wie dies dort geschieht, wo man sich von den Kohlenwerken weit entfernt befindet. Nur die Landwirthe zeigen sich darin im Allgemeinen vorsichtiger. In den Städten dagegen und ebenso von Seiten der Fabrikbesitzer und solcher Anlagen, welche viel Kohlen verbrauchen, sieht man die Kisten für stärkere Kohlenbestände, die Kosten für die Vorräume und den Verlust, den gewisse Kohlenorten durch längeres Liegen erleiden. Bis jetzt war es mit Hilfe der Eisenbahn jederzeit möglich, den Bedarf in kurzen Zwischenräumen zu decken, und man unterließ deshalb eine Maßregel, die sich in der letzten Zeit recht notwendig herausgestellt hat. Die Winterzeit erfordert an und für sich schon den stärksten Kohlenverbrauch; gleichzeitig bietet sie aber für die Eisenbahnen bei dem Eintreten von Bahnerweiterungen, Glattis u. s. w. die unangünstigste Betriebszeit, weshalb kleinere Unregelmäßigkeiten im Kohlenbezuge schon früher bei jedem nur einigermaßen strengen Winter zu beobachten waren.

Das Alles reicht indessen bei Weitem noch nicht hin, um die bemerkte Calamität auch nur einigermaßen erklären zu lassen, vielmehr müssen die nächsten Ursachen in dem gegenwärtigen Kriege mit Frankreich gesucht werden. Sächsische Steinkohlen fanden bisher ihren außerordentlichen Absatz in Thüringen, der Saalgegend (Halle bis Magdeburg), in Württemberg und Bayern und bis etwa Berlin. Böhmisches Braunkohlen wurden durch Sachsen (theils per Bahn, theils per Elbe) nach denselben Richtungen befördert, nur mit dem Unterschied, daß sie nicht nach Bayern und Württemberg gingen, dafür aber elbwärts weiter nach Norden bis nach Hamburg und bis über Berlin hinaus befördert wurden. Durch den Krieg ward nun einerseits die Kohlengewinnung des großen Saarbrücker Beckens erheblich geschmälert, andererseits erließ die Besatzung der Nord- und Ostseebahnen die Einfuhr englischer Kohlen einen starken Anstoß. Die Folge davon war, daß die sächsischen Steinkohlen tiefer nach Süden, böhmische Braunkohlen weiter nach Norden gingen, weshalb bei der stärkeren Nachfrage größere Vorräthe an den Kohlenwerken dicsmal nicht angeammelt wurden.

Mit Hilfe einer stärkeren Production wäre dieser größere Abzug zu decken gewesen, allein in Sachsen war ein großer Theil der eingeübten Arbeiter, und zwar gerade die kräftigsten und leistungsfähigsten, zu den Fabriken einberufen worden. Erfolg war nicht leicht zu beschaffen, da die Tiefbaue der sächsischen Werke einen angemessenen Arbeiterstand erfordern. Böhmen dagegen producirt in gleicher Höhe fort, doch die Braunkohlen fanden kein Abgang, so daß zwar der Bedarf gedeckt, größerer Vorrath aber nicht angeammelt werden konnte.

Da trat der Winter ein und meldete sich schon im December mit solchen Kältegraden an, wie sie in besonders strengen Wintern nur im Januar oder Februar vorzukommen pflegen. Jeder weiß, daß bei 10 oder gar 15-20 Grad Kälte der Kohlen-schuppen ganz anders angegriffen, weit rascher geräumt wird, als bei schlaffer Witterung. Sofort entstand stärkere Nachfrage nach Kohlen. Die Elbe, welche uns aus Böhmen jährlich circa 6 1/2 Mill. Ctr. Braunkohlen zuführt, war zugefroren oder damals schon so stark mit Treibeis bedeckt, daß die Schifffahrt unmöglich war; die Kohlenbeförderung war daher, da Fuhrwerke auf die Ferne hin gar keine Rolle mehr spielen, ausschließlich auf die Eisenbahnen angewiesen.

Nun leiden sämmtliche Eisenbahnen — Staatsbahnen so gut wie die Linien der Actiengesellschaften — schon seit Jahren an einem bisweilen sehr stark hervortretenden Mangel an Transportmitteln. Obgleich sie den Wagenpark stetig vermehrt haben, so ist inzwischen wiederum der Verkehr gewachsen, so daß es schon früher öfters an Wagen gefehlt hat. Um die Lage noch schlimmer zu machen, nahmen nicht nur die Militärtransporte einen großen Theil der Betriebsmittel in Anspruch, sondern es mußten auch, weil die französischen Bahnen ihr Betriebsmaterial vor unseren siegreichen Heeren in Sicherheit brachten, für die französischen Bahnlizen deutsche Locomotiven und deutsche Personen- wie Güterwagen gestellt werden. Selbstverständlich reichten die Betriebsmittel, welche in Deutschland zurüchblieben, erst recht nicht aus, und der Mangel würde noch empfindlicher bemerkt worden sein, wenn nicht infolge der Kriegserstörung der Handel weniger Frachtabjekte geliefert hätte. An Kohlen ließ sich indessen nur wenig sparen und an ihnen machte sich auch zumeist der Wagenmangel bemerkbar. Obgleich die sächsischen Bahnen sich reichlich Mühe gaben, mit ihren verminderten Betriebsmitteln der Nachfrage gerecht zu werden, so gelang es ihnen doch nicht, und umsonstiger damals, als wenige Tage vor dem Höhepunkte der schlimmsten Zeit Schneewechen und Glattis den Bahnverkehr hemmten oder mindestens eine volle Ausnutzung der mechanischen Zugkraft hinderten.

In dieser schlimmen Zeit hätte uns nun voller Erfolg von Böhmen werden können, das nicht in den Krieg verwickelt war, keine Bergarbeiter zu den Fabrik einberufen, keine Wagen und Locomotiven nach Frankreich zu schicken brauchte. Die Besitzer der Braunkohlengruben im nördlichen Böhmen erhöhten sofort, um den besten Verdienst mitzunehmen, ihre Production, und wir hätten von dem Kohlenmangel weit weniger bemerkt, wenn ja wenn es keine österreichische Staatsbahngesellschaft gäbe, oder wenn die Linie Aisne-Bodenbach in den Händen einer Direction wäre, die gleichzeitig mit den Interessen des allgemeinen Verkehrs ihren eigenen Vortheil zu wahren verstände.

Man hat in Sachsen vielfach behauptet, daß die französische Verwaltung dieser Linie absichtlich den Verkehr mit Sachsen erschwert habe, um uns, die gegenwärtigen Feinde Frankreichs, durch Verweigerung der Kohlenzufuhr möglichst zu schädigen. Sollte dieser Hintergedanke wirklich bestehen, wozu

jedoch aus nur nicht Staatsbahnen doch nicht schlecht in Nach e annehmlich schaft, r tungen z verhältnis reifen lange Person lange S verkehr r nur ein berangen legung geblieben seit Jah nachhien und vo reichend neuerdi Theil i der neu für au geht da Licht nichtma Hier fen, die nungen fall bel Unit, r trieb e Sothe von T Staats liegen der zu eingreit gegenw Ansdle gefürch abubdr lenchte sind fr intere unferz zu er verhä böhmig auf b An gegen mentr Zufäll and ber ro, letzten eine f

jedoch ausreichende Verdachtsgründe fehlen, so wäre nur nicht zu begreifen, warum die österreichische Staatsbahn den größten Theil von Böhmen, der doch nicht mit Deutschland Krieg führt, eben so schlecht mit Kohlen versorgt.

Nach allen vorliegenden Nachrichten ist vielmehr anzunehmen, daß die französische Staatsbahngesellschaft, welche seit ihrer Vertheilung in ihren Vertheilungen ziemlich häufig erfüllt hat, in ihren Vertheilungen noch größere Anordnungen hat einzuhalten lassen. Obgleich die bis gegen 90 Meilen lange Bahnlinie einen sehr starken Güter- und Personentransport zu befragen hat, so sind doch die Vertheilungen, darunter auch die für den Kohlenverkehr überaus wichtige Route Auzis-Vodenbach, nicht eingeleitet ausgeführt und sind selbst Auforderungen der österreichischen Regierung für die Wegung des zweiten Doppelgleises ohne Erfolg geblieben.

Der Bahnhof Vodenbach erwirkt sich seit Jahren schon als viel zu klein für den stetig wachsenden Verkehr. Die Betriebsmittel an Wagen und Locomotiven sind längst schon nicht mehr ausreichend; trotzdem hat die Staatsbahngesellschaft erst neuerdings die reuinierten Beamten, sowie einen Theil ihrer ehemals knappen Betriebsmittel nach der neu eröffneten Linie Brunn-Wien verlegt, ohne für ausreichenden Ersatz zu sorgen. Hand in Hand geht damit die fehlende Regelmäßigkeit und Pünktlichkeit des Betriebes, wie die zu vermissende Rücksichtnahme auf die Anforderungen des Verkehrs.

Hier kann nur die Concurrenz helfend eingreifen, die jedoch als alle Verordnungen und Ermahnungen die Staatsbahngesellschaft zu besserer Sorgfalt befehlen wird. Wenn die Dur-Vodenbacher Linie, wie wir hören, am 1. Juli 1871 ihren Betrieb eröffnen haben wird, dann wird für uns in Sachen Gelegenheiten gegeben sein, Braunkohlen von Dur ab direct zu beziehen, ohne daß die Staatsbahngesellschaft daran theilhaftig ist. Leider liegen die Verhältnisse noch so, daß die Direction der zuletzt genannten Linie auch hier hemmend eingreift und bei den knappen Räumlichkeiten des gegenwärtigen Bahnhofes Vodenbach den directen Anschluß des Dur-Vodenbacher Verkehrs an die Meise der sächsischen Staatsbahn noch immer hartnäckig zu hintertreiben bemüht ist, aus keinem andern Grunde, als um den gesammten Kohlenverkehr nach ihrem Belieben zu regeln und der gefährlichsten Concurrenz von vorn herein die Spitze abzubrechen. Daß dies nicht so fortgehen kann, leuchtet Jedermann ein, und gerade wir Sachsen sind für eine Abänderung dieser Zustände doppelt interessiert. Dem Vernehmen nach sind auch von unserer Regierung gewichtigere Schritte als bisher zu erwarten, wie man gleichfalls in Wien dem verhassten Schoofst, österreichische Staatsbahngesellschaft genannt, in Zukunft etwas besser auf die Finger sehen will.

Aus dem Vorstehenden leuchtet ein, daß der gegenwärtige Kohlenmangel zwar aus dem Zusammentreffen einer ganzen Reihe von unglücklichen Zufälligkeiten und Umständen hervorgeht, daß aber auch mancher Uebelstand zum Vorschein kommt, der recht gut zu beseitigen gewesen wäre. Hoffen wir, daß die wenig erfreulichen Erfahrungen der letzten Zeit mit dazu führen werden, wenigstens jene Fehler dauernd zu beseitigen! (S. Dstg.)

**Heilung durch Kiefernadel-dampfbäder bei Muskel-Gelenk-Rheumatismus, Gicht, Hämorrhoidal-leiden etc.**

Dr. Hamiltons amerikanisches Bäderpulver & Schachtel 11 Wgr zu haben in sämtl. Apotheken und bei Lagenstein & Sohn, Markt.

**Ed. Bauernmeister.** Zwickau, am 24. Januar 1871.

Actien.	Stückzahl	Letzte Jahres-Divid.	Angeboten	Gesamt
Zwickauer Bürgergewerkschaft	2 1/2	50	1350	—
Erzgeb. Steinkohlen-Act.-V.	100	55	—	990
Zwickauer Steinkohlenbau-Verein (Terraingebäude)	46	34	—	620
Zwickau-Oberhohndorfer (Wülhelmsbach)	110	18	—	625
Schader	90	18	—	252
Forsl.	70	26	—	330
Fortuna	100	20	272	—
Lugau-Niederwürschnitz	100	7 1/2	192	—
Gottes Segen	100	5	—	219
Brückenberg Serie I.	60	—	95	—
dergl. II.	30	—	46	—
— III.	30	58	53	—
Zahnmaschinen	—	6	—	512
Niederwürschnitz-Kirchberg	130	—	—	—
Reinsdorfer Kohlen-Eisenbahn	300	90	140	—
Bockauer Kohlen-Eisenbahn	100	41	—	560
Zwickauer Gasanstalt	100	20	—	290
Zwickauer Frauverein	100	15	—	210

**Tageskalender.**

**Österreichische Bibliothek:** Universitätsbibliothek 11 — 1 Uhr.  
**Städtisches Erziehungswesen:** Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr, während der Auktion von früh 8 bis 12 Uhr.  
In dieser Woche verlassen die vom 23. bis 29. April 1870 verfertigten Pläne, deren später Entsendung oder Prolongation nur unter Mittheilung der Auktionsgebühren stattfinden kann.  
Eingang: für Plänenverkauf und Perambulationen vom Hauptplatze, für Einlösung und Prolongation von der Reuen Straße.

**Städtische Sparcasse.** Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlung, Rückzahlungen und Rückzahlungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — **Effecten-Vorhandlung** 1 Treppenbock. — Filiale für Einlagen: Marien-Apothek, Lange Straße Nr. 33; Droguen-Geschäft Windmühlstr. Nr. 20; Linden-Apothek, Wehstr. Nr. 17a

**Städtische Anstalt für Arbeits- und Schulde-Nachweilung** (Universitätsstraße, Gewandhaus 1 Treppen), wöchentlich eröffnet vom October bis März Vormittags 8 — 12 1/2 Uhr, Nachmittags 2 — 6 Uhr.

**Feuerwehrestellen:** In der Rathswache (Centralstation), Polizeihauptwache und Feuerwache Nr. 1 (Stochhaus) am Markt; in der Feuerwache Nr. 4, Magazinsgasse Nr. 1; Feuerwache Nr. 5, Schillerstraße (S. Bürgerstraße); Feuerwache Nr. 6, Johannishospital; Feuerwache Nr. 7, Fleischplatz Nr. 8; Feuerwache Nr. 8, Brühl, Georgenballe; Polizeibezirkswache Nr. 1, Johannishospital; Polizeibezirkswache Nr. 2, Windmühlstraße Nr. 51; Polizeibezirkswache Nr. 3, Frankfurter Straße Nr. 31, im neuen Theater (Augustusplatz Nr. 3b, westliche Seite); in der Wintergartenstraße Nr. 10, beim Hausmann im Souterrain; Marienstraße Nr. 14 (Marienapothek); Dreßdener Straße Nr. 32 (Zborhaus), bei dem königlichen Controlleur; Heiser Straße Nr. 28 (Zborhaus), bei dem königlichen Controlleur; Sternwartenstraße Nr. 35 (Weißkopf & Härtel), parterre beim Hausmann; Dorosternstraße Nr. 6—8, parterre im Durchgang nach der Colonadenstraße beim Hausmann; Wagnitzer Straße Nr. 6 (Wagner'sche Pianofortfabrik), parterre beim Hausmann; Fregestraße Nr. 7 oberhalbstraße Nr. 12, parterre beim Hausmann Gasbereitung-Anstalt (Entschirgstraße Nr. 4).

**Neues Theater.** Besichtigung desselben Nachmittags von 2 — 4 Uhr. Zu meiden beim Theater-Inspector.

**Städtisches Museum,** geöffnet von 10 — 3 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Wgr.

**Der Reich's Kunst-Ausstellung,** Markt, Kaufhalle, 10 — 4 Uhr.

**Schillerhaus** in Göhlis täglich geöffnet.

**Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer,** 39, Neumarkt Nr. 39.

**C. A. Klemm's Musikalien-, Instrument- und Saitenhandlung.** Leih-Anstalt f. Musik u. Piano-Magazin. — Vollständiges Lager v. allen billigen Klassiker-Ausgaben. Neumarkt 14, Hohe Lillie

**P. Pabst's Musikalien-Handlung** u. (früher E. W. Fritsch'sche) reichh. Leih-Anstalt für Musik. Vollst. Lager d. Edition Peters u. a. billige Klassiker-Ausg.

**German lessons, Leçons d'allemand et d'anglais,** Königsstrasse 25, II. Seitengeb.

**Aug. Bransch. Photographisches Atelier Lindenstr. 7.** Karten à Ditzd. 2 u. 3 Thlr.

**Antiquitäten, Münzen, Juwelen.** Ein- und Verkauf bei Zschiesche & Köder, Königsstr. 25

**Regulirföhen - Sortiment von Herrmann Lingke,** Ritterstrasse Nr. 5. Grosse Auswahl, billige Preise.

**M. Apian-Brennert,** Papierbldg u. Papiermaasfabr. Theaterstr. 3, Comptoir u. Lager Markt's, Reich's Hof

**Frd. Ernst Hahn, Nicolaistr. 5,** empfängt eine große Auswahl von Damen-, Herren-, Weib- u. Handtaschen, Schuhsachen, Reiseutensilien etc. Billige Preise.

**Leipziger Zoologische Handlung,** vorzüglich überseeische Vögel, verbunden mit Aquarium. Besitzer E. Geupel-White, Ade b. Peters u. Schillerstr., Verkaufsballe Nr. 2

**Sophien-Bad,** Dorotheenstraße 1. Römisch-irische und russische Bäder für Damen täglich 1 — 4 Uhr, für Herren früh 8 — 1/2 Uhr und Nachmittags 4 bis 9 Uhr. Sonn- und Festtags früh 8 — 1 Uhr. Schwimmbad für Herren, Damen, Douche- und Douchbäder zu jeder Tageszeit.

**Diana-Bad,** Lange Str. 1. Röm.-irische Bäder für Damen Montag, Mittwoch u. Freitag 1 — 5 Uhr; für Herren die übrigen Tage u. Stunden bis 9 Uhr Abends, Sonn- u. Festtags früh 8 — 1 Uhr. Wannen-, Gass- u. Kurbäder stets zu Diensten.

**Abfahrt der Dampfwagen** auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: \*4. u. \*8. 45 Vorm. (Dessau-Berth). — 12. 25. Nachm. — 6. Abd. (Ebenlo).

**Leipziger-Dresdener Bahn** (via Riesa): 5. 15. — \*9. 5. (Berlin, Cottbus). — 12. 20. Nachm. — 2. 50. (Cottbus). — 7. 10. — \*9. 50. Abends.

**do.** (via Döbeln): 7. 30. — 12. — 2. 40. Nachm. (Döbeln). — 6. Abends.

**Magdeburg-Leipziger Bahn:** 6. 25. — \*8. (Nordhausen etc., Kötin). — 12. 30. (Nordhausen etc., Göttho via Peinefeld). — 4. 45. — \*7. 20. (nur Nordhausen, Kötin). — 7. 35. (Erfurt). — 10. 35.

**Thüringische Bahn:** 5. 55. (Gera, Peinefeld, Frankfurt a. M.). — 10. 40. (Ebenlo). — 1. 40. (Coffel, Gera, Mühlhausen). — 7. 45. (Erfurt). — 10. 5. (Eisenach). — \*11. 30. (Frankfurt a. M.).

**Westfälische Staatsbahn:** 4. 40. früh (Hof-Ger, Chemnitz, Schwarzenberg). — \*6. 30. (Eger-Hof). — 7. 40. (Borna direct). — 9. 10. (Borna, Eger-Hof, Chemnitz, Schwarzenberg). — 12. 20. (Borna, Chemnitz, Hof-Ger). — 3. 15. Nachm. (Borna, Chemnitz, Hof). — 6. 20. Abd. (Niederh. Eger-Hof, Chemnitz, Schwarzenberg). — 6. 30. (Altenburg, Borna). — 10. 15. (Chemnitz, Borna).

**Ankunft der Dampfwagen** auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: 3. 55. — 8. 10 (IV. Magdeburg). — \*11. 35 (Dessau-Berth). — 5. 5. (Ebenlo). — \*12. Nachts (Ebenlo).

**Leipziger-Dresdener Bahn** (via Riesa): 1. 18. früh. — \*6. 45. — 9. 15. — 12. 10. — 5. 50. (Cottbus, Berlin). — 9. 45. Abends (Cottbus).

**do.** (via Döbeln): 7. 45. (nur Döbeln). — 11. 50. — 4. 20. — 10. 20. Abends.

**Magdeburg-Leipziger Bahn:** 7. 15. (Ebenlo). — \*8. 40. (Kötin). — 10. 40. — 2. 25. (Nordhausen etc., Mühlhausen via Peinefeld). — 5. 15. — 8. 20. — \*9. 20. (Nordhausen etc., Kötin).

**Thüringische Bahn:** \*4. 25. (Frankfurt a. M.). — 5. 30. (Weissenfels). — 8. 36. (Erfurt). — 1. 35. (Coffel, Gera, Mühlhausen). — 5. 45. (Frankfurt a. M., Gera, Peinefeld). — 10. 50. Abd. (Ebenlo).

**Westfälische Staatsbahn:** 6. 55. (Borna direct). — 8. 30. (Hof-Ger, Chemnitz, Schwarzenberg). — 10 (Chemnitz). — 11. 35. (Borna, Döbeln, Hof). — 4. 20. (Chemnitz, Hof, Eger, Borna). — \*9. 30. (Hof-Ger, Chemnitz). — 10. 50. (Döbeln, Hof, Chemnitz, Schwarzenberg, Borna).

**Abgang der Personenposten von Leipzig:** Eisenberg: 11. 30. Bsm., 11. 30. Abd. — Regau: 6. 30. ft

**Ankunft der Personenposten in Leipzig:** Eisenberg: 11. 30. Bsm., 11. 30. Abd. — Regau: 8. 40. Abd.

**Neues Theater.** (25. Abonnem.-Vorstellung.)

Zum ersten Male:

**Unter dem Siegel der Verschwiegenheit.**

Scherz in 1 Aufzug von A. F. Berg.

(Regie: Herr von Strang.)

Personen:

Fischer, Kaufmann Herr Linf.  
Louise, seine Frau Frä. Senti.  
Vorch Herr Ritterwitzer.  
Johann, Diener in Fischer's Hof.  
Kofa, Stubenmädchen Domie Frä. Kofa.  
Scen.: Salon bei Fischer.

**Die Bezahlung einer Widerrspänigen.**

Puffspiel in 4 Acten von Schaferspeare. Mit theilweiser Benutzung der Uebersetzung des Grafen Baidyisin, bearbeitet von Deinhardtstein.

(Regie: Herr von Strang.)

Personen:

Baptista, ein Edelmann aus Padua Herr Stürmer.  
Katharina, seine Tochter Frä. Linf.  
Bianka Frä. Kofa.  
Vicentio, ein Edelmann aus Pisa Herr Kofa.  
Lucentio, sein Sohn Herr Linf.  
Petruccio, ein Edelmann aus Verona Herr Ritterwitzer.  
Gremio Bianka's Freier Herr Kofa.  
Gortensio Herr Trop.  
Tranio, Lucentio's Diener Herr Edert.  
Gremio Petruccio's Diener Herr Engelhardt.  
Lurcio Herr Saalbach.  
Promio, ein Schauspieler Herr Sitt.  
Ein Schneider Herr Reumann.  
Diener Herr Sitt.

Die Handlung ist abwechselnd in Padua und im Landhause des Petruccio.

Wegen Krankheit des Herrn Mittel kann das für heute angeetzte Puffspiel „Stille Wasser sind tief“ nicht gegeben werden.

**Gewöhnliche Preise der Plätze.**

Einlag 1/6 Uhr. Anfang 1/7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

**Repertoire des Leipziger Stadt-Theaters.**

Freitag, den 27. Januar: Neu einstudirt:

**Idomeneus, König von Creta.**

Die Direction des Stadttheaters.

**Vaudeville-Theater.**

Donnerstag den 26. Januar:

**Pech-Schulze,**

Poffe mit Gesang in 3 Acten von H. Saltingr.

Rußl von Yang.

Cassöffnung 6 1/2 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr.

**Victoria-Theater.**

Central-Halle.

unter Direction des Herrn Otto Regendant.

Donnerstag den 26. Januar zum 18. Male:

**Von Stufe zu Stufe,** Lebensbild mit Gesang und Tanz in 5 Bildern von H. Müller, Musik von R. Dial. Casseneröffnung 6 1/2 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr.

Die Direction.

**Vorstädtisches Theater**

in der Gesellschaftshalle

Mittelstraße Nr. 9.

Donnerstag den 26. Januar 1871:

**Das Schwert des Damokles,**

Schwank in 1 Act.

**Lorenz und seine Schwester,**

Poffe mit Gesang in 1 Act.

Zum Schluss:

**Lebende Bilder.**

Einlag 7 Uhr. Entrée 3 W. Anf. 8 Uhr.

Freitag den 27. Januar 1871:

**Die Lieder des Musikanten,**

Volk's-Schauspiel.

**Vierzehntes**

**Abonnement-Concert**

im

**Saale des Gewandhauses zu Leipzig**

Donnerstag den 26. Januar 1871.

**Erster Theil.** Symphonie (Ddur, ohne Menuett) von W. A. Mozart (geboren den 27. Januar 1756). — Concert für Violoncell von Robert Schumann, vorgetragen von Herrn Kammervirtosen Bernhard Cossmann. — Notturmo für Horn von Carl Reinecke, vorgetragen von Herrn Gumpert, Mitglied des Orchesters. (Zum ersten Male.) — Solostücke für Violoncell, vorgetragen von Herrn Cossmann.

**Zweiter Theil.** Symphonia eroica von L. van Beethoven.

Billets à 1 W sind in der Musikalienhandlung des Herrn Fr. Kistner und am Haupt-Eingange des Saales, Sperrsitze à 1 W 10 W nur an der Casse zu haben.

Einlass um 6 Uhr. Anfang 1/2 Uhr. Ende 1/2 Uhr.

Das 15. Abonnement-Concert ist Donnerstag den 2. Februar 1871.

**Die Concert-Direction.**

**Vorläufige Anzeige.**

Die 2. Kammermusik im Saale des Gewandhauses zu Leipzig (II. Cycus) findet Sonnabend den 28. Januar 1871 statt.

Billets à 1 Thlr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn Fr. Kistner und am Haupt-Eingange des Saales zu haben.

Einlass um 6 Uhr. Anfang 1/2 Uhr.

**Die Concert-Direction.**

**Auction von Blätter-Tabak.**

6 Paden, circa 1000 Pfd., feiner Java-Blätter-Tabak sollen wegen unterlassenen Rückkaufs

Sonnabend den 28. Jan. früh 11 Uhr in einzelnen Paden in meinem Geschäftslocal

Brühl 75, goldene Gule, meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden.

J. F. Pohle, Auctionator.

**Auctions-Bureau**

Petersstraße Nr. 7

kommen Freitag und Sonnabend von früh 9 Uhr an

50 Stüd getragene Röcke und Westen,

50 Paar Hosen,

100 Stüd Frauenkleider,

2 Stüd schöne Tische, 1 Matrage,

3 Stüd schöne Delgemälde,

200 Stüd verfertigte Packete, Wäsche, Leinwand, Bettzeug, Schawltücher, ferner Plätten, Wand- u. Taschenuhren, Regenschirme, eine große Partie Betten zur Versteigerung.

Gustav Fischer, Auctionator und Taxator.

**Bestes Geschenk für Verlobte und Neuvermählte.**

**Amor und Hymen.**

Enthält

**Geheimnisse der Liebe und Ehe.**

18. Original-Ausgabe mit Titellkupfer.

Preis 10 Wgr.

Zu haben in der Buchhandlung von

Otto Klemm,

Universitätsstraße (Fürstenaub).

**Für jeden Denker!**

Das große Räthsel der Unsterblichkeit.

II. Aufl. verjüngt. Preis 7 1/2 W

bei G. A. Schmidt, Universitätsstr. 19.

**Leçons de français.**

Jules Camus,

Grimma'sche Strasse, Mauricianum, 2. Etage.

Englischer und italienischer Sprachunterricht, sowie wie französische Conversationsstunden gelehrt.

Adressen mit Honorarangeben unter W. K. 11 26 an die Expedition dieses Blattes.

**A. Lusini aus Siena (Toscana),**

Professor der italienischen Sprache,

Dorotheenstrasse 8, I. Et. links.

**Ein Student**

wünscht Unterricht im Englischen und Italienischen zu ertheilen. Zu sprechen täglich von 2—3 Uhr

Sternwartenstraße 31, I. Etage links.

**Gründlicher Clavierunterricht** sowie Unterricht im Engl. und Franz. wird von einer Dame ertheilt. Näheres Sophienstraße 21, 3 Treppen.

**Gediegenen Clavierunterricht** erth. ein Conservatorist. Adr. B. 11 29. Expedition d. Bl.

**Zither-Unterricht**

ertheilt gründlich Peter Renk, Zitherlehrer, Johannisgasse Nr. 39, I.

Auch sind daselbst stets gute Zithern billig zu verkaufen.

**Haasensteln & Vogler in Leipzig,**

Comptoir am Markt Nr. 17, 2. Etage, befördern ausschließlich Zeitungs-Anzeigen zu den Originalpreisen und ohne Kostenaufschlag an alle Zeitungen des In- und Auslandes. Dieselben betreiben keinerlei Nebengeschäfte.

**Zahnarzt Schütz,** Neumarkt Nr. 41.

Sprechst. von 8 Uhr Morgens bis 6 Uhr Nachm.

**Dr. med. Ernst,**

Kohlenstraße 10, I. Sprechzeit: 7—9; 1—3.

**C. Ehrlich, Zahnarzt, Petersstr. 23, I.**

empfiehlt sich zum schmerzlosen Einsetzen künstlicher Zähne, ohne Ausnahme von Wurzeln.

Rein- u. Abschriften, sowie andere schriftliche Arbeiten werden in und außer dem Hause correct, gut und billig gefertigt.

Gef. Offerten bittet man Hohe Straße Nr. 16, 1. Etage, niederzulegen.

**Dampf-Bettfeder-Reinigungs-Anstalt**

F. Aug. Heine, Nicolaistraße 13.

**Maschinen-Wäberei** wird billig und schnell gefertigt Rürnberger Straße Nr. 56, 2. Etage.

Schuhm.-Arbeiten, alt wie neues, werden schnell u. pünktl. befragt. Hr. Fleischer, 28, 3 Tr. Carlberg.

**Gummischuhe** reparirt dauerhaft, neueste Methode Magazinsgasse Nr. 12. Th. Staub.

**Robrstühle**

werden bezogen Poststraße Nr. 10, Hof parterre.

**Psänder** einlösen, prolongiren und versehen wird schnell und verschm. besorgt, auch wird Vorhand gegeben Reufirchhof Nr. 31, 3 Treppen links.

**Dr. Pattison's**

**Gichtwatte**

lindert sofort und heilt schnell

# Halle-Sorau-Gubener 5% Stamm-Prioritäten.

Laut vom Verwaltungsrathe veröffentlichten Bauberichten vom 31. October und 31. December a. p. sind  $\frac{4}{5}$  dieser Bahn vollendet und werden die Zinsen bis 1. Januar 1872 aus den Baufonds bezahlt.

Bei Beginn des Baues wurden diese Stamm-Prioritäten an der Börse à 86 bis 88% bezahlt. Gegenwärtig, nach Vollendung von  $\frac{4}{5}$  dieser Bahn, deren hohe Rentabilität ein Blick auf die Karte unzweifelhaft erweist, ist deren Cours von 71% als überaus billig zu erachten und bietet Gelegenheit zu vortheilhafter Capitalanlage, um so mehr da momentan benachbarte Bahnen wegen Erwerbes respective Betriebsübernahme der Halle-Sorau-Gubener Eisenbahn concurriren sollen.

## 5% steuerfreie Silber-Prioritäten der Kaschau-Oderberger Eisenbahn,

garantirt von der k. k. österreichischen und der k. ungarischen Staatsverwaltung und außerdem in den Grundbüchern primo loco hypothekarisch eingetragen.

Diese Prioritäts-Obligationen — in Stücken à 200 fl. — deren Zinsen in Wien, Berlin und Frankfurt a. M., sowie in Leipzig bei mir bezahlt werden, gebe ich bis auf Weiteres zu dem billigen Course von 71 $\frac{1}{2}$ %.

Leipzig, Januar 1871.

**Eduard Hoffmann.**

# Loose

der Lotterie „Saxonia“ in Dobeln à 1 Thlr., (ohne Nieten), der Lotterie für die sächs. Invaliden à 15 Ngr., der Geld-Lotterie des König Wilhelm-Vereins zu Berlin à 2 Thlr., (Halbe Loose 1 Thlr.) — Hauptgewinn 15,000 Thlr., Expedition des Leipziger Tageblattes.

sind zu beziehen durch die

## Die Kaufmännische Schreib-Lehr-Anstalt

von **Ferdinand Günther**, früher Carl Händel,

vermittelt nach erprobter Methode und fester Grundlage eine durchaus elegante, moderne kaufmännische Handschrift in möglichst kurzer Zeit. Beweise dafür liegen zur Ansicht bereit Lindenstrasse 1, 3. Etage.

## Renten-Anstalt

der Bayer. Hypotheken- und Wechsel-Bank in München.

Die Bildung der ersten Jahresgesellschaft der Rentenanstalt der bayerischen Hypotheken- und Wechsel-Bank hat beim Publicum bereits zahlreiche Theilnahme gefunden. Es ist diese Anstalt, von welcher bekanntlich die Bank selbst nur einen sehr geringen Nutzen bezieht, während sie den Berechnungen  $\frac{4}{5}$  % Zins zu Grunde legt, im höchsten Grade zu empfehlen, zunächst wohl zur Anlage von Capitalien für Kinder, um ihnen im höheren Alter, wo die mangelnde Erwerbsfähigkeit oder dazwischen eingetretene Wechselfälle dies besonders wünschenswerth erscheinen lassen, eine bessere Rente zuzuführen. Das kann auch mit verhältnismäßig kleinen Einlagen bewirkt werden, was ein Beispiel darthun wird. Vier theilweise Einlagen à fl. 25 werden in circa 40 Jahren durch Amassirung der Zinsen auf fl. 100 sich ergänzt haben; alsdann wird aber auch schon die Zeitrentenrechnung für die Classe eingetreten und die Verzinsung der kleinen Einlage auf circa 40 Procent angewachsen sein. Sie kann aber selbst die Höhe von 200 fl. pro Einlage erreichen, wie denn auch gegenwärtig die Rente der VII. Classe der VI. Jahresgesellschaft fl. 181. 10 fr. beträgt. Es ist also sicher, daß eine sehr bedeutende Rente für 4 Einlagen à fl. 25 im höheren Alter bezogen wird, möglicherweise eine solche von fl. 800. — Es kommt noch besonders zu bemerken, daß bei Einlagen, die für Dritte gemacht werden, der Einleger sich vorbehalten kann, die Rente selbst zu beziehen oder demjenigen, für welchen die Einlage geschah, zu entziehen, sowie für das im Todesfall des Mitgliedes allenfalls heraus-treffende Guthaben zu seinen oder anderer Gunsten zu verfügen.

München, Anfang Januar 1871.

Die Administration.

Indem ich die vorstehende Bekanntmachung veröffentlichte, bemerke ich, daß Einlagen noch bis Ende Februar angenommen werden.

Leipzig, 3. Januar 1871.

Der General-Agent  
**C. Louis Taeuber,**  
Theaterplatz, Großer Blumenberg.

## Schwimm-Anstalts-Actien-Gesellschaft zu Leipzig.

Nach den von der fünften ordentlichen Generalversammlung vorgenommenen Neuwahlen und der hierauf erfolgten Constatirung des unterzeichneten Verwaltungsrathes besteht der letztere für das Jahr 1871 aus den Herren:

Advocat **Julius Tschermann** als Vorsitzendem,

Kaufmann **Adolph Söhlmann** als dessen Stellvertreter,

Kaufmann **August von Bihl,**

Kaufmann **Gustav Esche,**

Revisor **Adolph Gödecke,**

Kaufmann **Carl Linnemann,**

Dir. Dr. **Justus Carl Lion,**

Banquodirector **Jacob List,**

Fabrikbesitzer **Louis Plantier,**

Kaufmann **Julius Püttner,**

Kaufmann **Georg Rödiger,**

Dir. Dr. med. **Herm. Schildbach,**

Buchhändler **Ludwig Staackmann,**

Buchhändler **Hugo Wigand,**

Adv. Dr. **Julius Oscar Zenker,**

was statutarischer Vorschrift gemäß hierdurch bekannt gemacht wird.

Leipzig, den 24. Januar 1871.

## Der Verwaltungsrath der Schwimm-Anstalts-Actien-Gesellschaft zu Leipzig.

**Ernst Hauptmann, 100 Visitenkarten für 15 Ngr. Ernst Hauptmann,**  
Markt 10, Kaufhalle 7. Markt 10, Kaufhalle 7.

## Kinderkrankheiten aller Art

finden Heilung schnell und sicher durch naturgemäße Behandlung von **H. A. Meltzer**, Praktisant der Naturheilkunde, Sternwartenstraße 15, 1.

NB. Dabei empfehle ich meine Broschüre „Naturheilkunde oder Medicin?“ à 2 $\frac{1}{2}$  5 S.

## Bandwurm-Kranken

rationelle Hilfe durch Dr. **Ernst**,  
Kochenstr. 10. — Sprzt.: 7—9; 1—3.

## Abfuhr-Institut Ceres

(nicht zu verwechseln mit dem Institut Sanitas) räumt Gruben am Tage geruchlos zu 17 $\frac{1}{2}$  5 S per Fuhr, nach Uebereinkunft auch billiger. Anmeldestellen: Salzgaschen 1 bei **Ulrich**, Promenadenstraße 11 im Gewölbe, Münzgasche 2, Emilienstraße 4, Ulrichsstraße 67, Querstraße 10, Barbierstraße am Fleischerplatz.

# Palmenzweige.

Fächer-Palme à Stück 6—20 S, **Cycas revoluta Sago-Palme** à Stück 1 $\frac{1}{2}$  bis 6 S, was die Qualität der Zweige anbetrifft, erlaube ich mir hiermit aufmerksam zu machen, daß dieselbe außerordentlich ist und wohl nicht übertroffen wird. Von Letzteren sind stets vorräthig im Geschäft **Schillerstraße**, Verkaufshalle 11 **Hermann Allihn**, Kunst- u. Handelsgärtner.

**Einige Niederlage**  
**Münchener Joppen** von 2 $\frac{1}{2}$  Tlhr. an  
**Wiener Jaquets** für Herren und Knaben in den beliebtesten Stoffen zu billigen Preisen in größter Auswahl im Magazin von **Theodor Pätzmann**, Ecke vom Neumarkt und Schillerstraße.

**Berliner Herren- und Knaben-Garderoben-Geschäft,**  
**24 Grimma'sche Straße 24.**  
Wir empfehlen eine schöne Auswahl von Winterüberziehern und Jaquets zu außergewöhnlich billigen Preisen. Ueberzieher in Eskimod, Biscuit, Katiné und Whitiné, die sonst 14, 16, 18 bis 25 S gefloht haben, jetzt für 8, 9, 11 bis 15 S. Jaquets in Doublet, Katiné u. Biscuit, die sonst 8, 12 und 14 S gefloht haben, jetzt zu spottbilligen herabgesetzten niedrigen Preisen, sowie diverse Winterhosen und Westen, Arbeits- und Knaben-Garderobe, den ganzen Anzug schon von 1 S an, nur einzig und allein  
**24 Grimma'sche Straße 24**  
neben dem Kräutergewölbe der Herren **Otto Weigner & Co.**

**Thermometer**  
in großer Auswahl empfiehlt  
**Carl Naumann,**  
früher **Osterlands Wwe.,**  
Neumarkt 29.

**Glacé-Handschuhe**  
in vorzüglicher Qualität empfiehlt  
**Walter Naumann,** Ecke der Schloßgasse.  
Englische und rheinische  
**Treibriemen,**  
vorzügliches trockenes Fabrikat pr. 3-4 von 1 S an, bis 6 $\frac{1}{2}$  breit stets auf Lager.

**Oscar Krobitzsch,**  
Barfußgäßchen 2, 11.

**Gambetta-Ballons,**  
eine neue unterhaltende Spielerei für Jung und Alt, sind wieder angekommen und verkauft solche in I. Qualität das Dvd. 3 S, das Stück 3 S.

**Brillantflammen**  
dazu in Schächteln à Dvd. 5 S, à Stück 3 S empfiehlt  
**F. Otto Reichert,**  
Neumarkt 42, in der Marie.

**Gambetta-Ballons**  
à Dvd. 2 $\frac{1}{2}$  S bei  
**Carl Kautzsch, Neumarkt 41.**

**Tabakspfeifen**  
für Soldaten empfiehlt in großer Auswahl billigt  
**Jul. Thiele, Drechsler, Al. Fleischerstraße 22.**

**Buckskin-Handschuhe**  
in allen Größen empfiehlt billigt  
**Walter Naumann, Ecke der Schloßgasse.**

**Zöpfe**  
hält großes Lager zu billigen Preisen. Bei Angabe von Haarhaar, andern Haararbeiten, selbst dem kürzesten Haar werden je nach Belieben lange und kurze Zöpfe zu ermäßigten Preisen in kürzester Zeit geliefert.  
**Adolph Kröhl, Theater-Parfußgäßchen Nr. 8.**

**Trauer.**  
**Schwarze Stuart-Damen-Kragen, Stück 2 S, 2 $\frac{1}{2}$  S u. f. w., schwarze Wolldamen-Stulpen, Paar 6 S, 10 S, 15 S u. f. w., schwarze seidene Schleier, St. 2 S, 2 $\frac{1}{2}$  S, 5 S u. f. w. empfehle ich in reichhaltiger Auswahl  
**M. A. Lorenz,**  
Hainstraße 22, dem Hotel de Belgique gegenüber.**

Um damit zu räumen, verkaufe ich  
**Kohlenkasten, Ofen-Vorseher, Ofen-Geräthe, Ofen-Geräthständer,**  
sowie andere **Wirthschafts-Gegenstände** zu bedeutend herabgesetzten Preisen.  
**Carl Schütze,**  
Grimma'sche Straße Nr. 16, im Mauricianum.

**Phosphorfreie Zündhölzer,**  
von dem königl. sächs. Polytechnikum empfohlen,  
1000 Pakete à Tausend Stück 30 S,  
500 - - - - - 16 S,  
250 - - - - - 8 S,  
ab Lagerhof incl. Verpackung.  
**Zesch & Michael,**  
Grimm, Str. 37.

Die von dem Kgl. Pr. Prof. **Dr. Albers** zu Bonn angelegentlich empfohlenen **Rheinischen Brust-Caramellen** haben sich nach den vorliegenden authentischen Bescheiden als ein ganz vorzügliches Linderungsmittel bewährt und hierdurch nicht allein in ganz Deutschland große und allgemeine Anerkennung gefunden, sondern auch über dessen Grenzen hinaus einen ehrenvollen Aufklang; und so wie dieses Fabrikat ein fast unentbehrliches Hausmittel geworden ist, bietet es zugleich für den Gesunden einen angenehmen Genuß. **Alleinverkauf für Leipzig bei Louis Lauterbach, Peterstraße 4, und bei Gustav Günther, Universitätsstraße 1.**

**Dr. Richter's elektromotorische Zahn-Salzbänder,**  
um Kindern das Zahnen zu erleichtern, à Stück 10 Ngr. nur allein echt zu haben bei **F. E. Doss, Thomagäßchen Nr. 10. Ernst Lindner, Grimm-Strasse 29. Leipzig.**

**Zahnschmerz**  
jeder u. befeigter Art befeigtigt **dauernd** sogleich das berühmte „LITON“, wenn kein anderes Mittel hilft! — **Macon 15 S. Lindenapothek, Weststraße, Marienapothek, Lange Straße.**  
Dr. **Brenner's Frostmittel**, seit 60 Jahren bewährt, zuverlässig helfend, neue und alte Frostschäden, auch die schlimmsten, erfrorene Hände, Füße und Frostballen bald gründlich zu heilen. Nur Abends wird angewandt, vor Schlafengehen, am Tage nicht. Zusammengelesen nach **Brenner's Original-recept** ist's nur bei mir zu haben à Glas mit Gehr.-Anw. 5 S, à Dvd. 1 $\frac{1}{2}$  S. **F. Metlan, Kaufm. u. Conservator, Fleißengasse 9 B, am Laden meine Firma.**

**Für Eisenbahnbau-Unternehmer.**  
Gruben- und Eisenbahnschienen in verschiedenen Profilen zu Geleisen, betriebfähige Locomotiven, Eisenbahn- und Erdtransportwagen in verschiedenen Größen und Tragfähigkeiten, Achsen mit Rädern, Bremsspindeln, Patent-vertuppelungen, sowie alle in dieses Fach schlagende Utensilien offeriren billigt **Gebr. Schweitzer, Berlin, Alexanderstraße Nr. 23.**

**Zu Soldatensocken**  
offerire ich den stricklustigen Leipzigerinnen ein sehr haltbares, zu diesem Zwecke bezogenes **Wollgarn**, soweit der Vorrath reicht zum sehr billigen Selbstkostenpreis von 22 S das Pfund.  
**Carl Voigt,**  
Gartenstraße Nr. 14.

**Beilchensträußchen**  
von täglich frisch gepflückten Beilchen, so wie auch andere Bouquets von wohlriechenden Blumen empfiehlt die Ritterguts-Gärtnerei **Gaschwitz** im Gewölbe Klosterstraße Nr. 15.

**Bettdecken** in allen Farben und gute Herrnhuter Feinwand ist zu verkaufen  
**Schuhmadergäßchen Nr. 5, 1 Treppe.**

**Beilchensträußchen**  
von täglich frisch gepflückten Beilchen, so wie auch andere Bouquets von wohlriechenden Blumen empfiehlt die Ritterguts-Gärtnerei **Gaschwitz** im Gewölbe Klosterstraße Nr. 15.

**Beilchensträußchen**  
von täglich frisch gepflückten Beilchen, so wie auch andere Bouquets von wohlriechenden Blumen empfiehlt die Ritterguts-Gärtnerei **Gaschwitz** im Gewölbe Klosterstraße Nr. 15.

No. Die In Per Partic... nischen... als fun... die Punt... fährtpar... tratische... theiligen... Das I... Ereignis... Wellerbe... an man... geangan... der sog... tution... tagswahl... der Th... abgefol... Kaiser... Freude... endlich... Paterlar... trauen &... Bewegung... und trog... nung de... Aufgeh... Belämpf... Belles... in d... Constit... drückt... diese... Kaiser... Staaten... schert... festhält... die Ban... Sie ge... daß... herwer... wie ge... fast j... w. l... ger... ten... Das... auf die... treten... budget... malun... Bezug... sein u... fellam... Tage... einen... schon... Bund... Facto... ist au... siche... denft... der... Dieje... „alle... Vert... für... Soch... die... Peri... Reich... hat... fische... wolle... für... neue... und... wir... bou... tag... tag... ist... anz... wor... Gen... der... De... fan... tag... Pre... Be... das... Ar... wa... vor... au... der... ter... der... der... rig...





Opindlicher Zago à 11. 6 und 4 ...
Korheln, neue, à 11. 50 ...
Ruff. Zuckerschoten à 11. 24 ...
Puffelborfer Zens à 11. 5 ...

Vanillen u. Gewürz-Chocoladen à 11. 20, 15, 10 u. 5 ...
Chocolade à 11. 12 ...
Jamaica-Rum, echten alten à 11. 35 u. 29 ...
Citronen- u. Himbeer-Limonadeneffenz u. Himbeer-Essig à 11. 7 1/2 ...

Zuppen-Chocolade à 11. 6 ...
Krümel-Zalatl, ff. à 11. 7 1/2 ...
Savanna-Donig à 11. 6 1/2 ...
Gewürze von nur bester Qualität ...

Provenceroil, feinstes, à 11. 10 ...
Zalatl, ff. à 11. 7 1/2 ...
Savanna-Donig à 11. 6 1/2 ...
Gewürze von nur bester Qualität ...

Aecht Braunschweiger Gemüse, in Blechküchen eingemacht, als:
Spargel, junge Pfäde, Erbsen, Schneide-Bohnen etc.
Robert Schwender, Schützen- und Cauerstrassen-Edc.

Leipzig Dresden
Knaben-Garderobe (en gros) (en détail)
Musverkauf von ! Paletots und Winteranzügen!
Anzüge von 1 Fldr. 5 Sgr. an in rein wollenem Stoff.
2 Petersstraße. Emil Kitzing.

Meubles-Magazin
Markt Nr. 2. VON Markt Nr. 2.
H. Paul Böhr
empfehlen die größte Auswahl Meubles, Spiegel, Eisen- und Polsterwaren in Aufbaum u. Mahagoni zu den billigsten Preisen u. constanten Bedingungen.

Wärmesteine
in allen Größen empfiehlt
Adalbert Hawsky,
Grimma'sche Straße 14.

Brillant-Petroleum,
à 11. 28 S.
Kaffee in feinschmeckenden Sorten und billigem Preis, ff. Landshinken und Cervelatwurst in bester Qualität empfiehlt
H. Bischoff, Turnerstraße 12,
Edc. der Gr. Windmühlen- u. Waisenhausstr.

Böhmische Patent-Braunkohlen
in 1/2, 3/4, 1/2, 1/4 Poveries sind abzulassen. Adr. sub B. II 60. durch die Expedition dieses Blattes.
Auf trockenes
hartes Scheitholz,
Buche und Birke, à Klasten 8 u. ab Bayerischer Waldhof, nimmt Bestellung entgegen
Kais. Restauration, Petersstraße.

Solzfohlen
sind zu verkaufen à Scheffel 17 1/2 u auf dem Sandsteinplatz an der Verbindungsbahn, Hospitalstraße.
J. Förner.

Blumenkohl,
Vier reich u. weiß, große u. mittlere Köpfe, ist angekommen bei
S. Rolle,
Stand: Markt, dem Barfußgäßchen vis à vis.

Grüne Salzbohnen pr. A 2 1/2, große böhm. Linsen, Bohnen, große gebülste Erbsen, grüne Erbsen, vorzüglich feindend und rein gelesch, empfiehlt billigst
F. W. Ebner, Schuhmacher-Gäßchen.

3000 Ctr. Malz,
feine, vollkörnige und gut gebarrte Waare, offerirt auch in Fosten von nicht unter 100 Centner
J. Bernh. Michaels.

Das echte Culmbacher Bier
wurde mir von einer dortigen höchst renommirten Brauerei zum Verkauf in Flaschen übertragen und kann ich dasselbe Kennern wie Liebhabern, wie überhaupt zur Kräftigung und Stärkung einem jeden mit vollster Ueberszeugung empfehlen.
B. Voigt, Weststraße Nr. 44 und
Zeiger Straße Nr. 18.

Mazzes
liefert in vorzüglicher Qualität 9 Pfund für 1 u
Mehl
7 1/2 Pfund für 1 u.
Levy Cohn,
Bernburg.

Engl. Austern,
neuen grosskörnigen Astr. Caviar,
Lüneburger und Elbinger Neunaugen, Sardines à l'huile, Roll-Brat- und Gelée-Aal, Teitower Rübchen, Ital. Maronen, Apfelsinen und Citronen,
frische Schneehühner.
J. A. Nürnberg Nachfolger, Markt No. 7,
(Wilh. Bornmann)

Wein- u. Frühstückstube.

Haus-Verkauf.
Ein preiswürdiges, in sehr gutem Zustande, so wie frequenter Lage, in Lindenau gelegenes Hausgrundstück soll wegen hohen Alters der Besitzerin durch mich verkauft werden.
Preis 4000 Thaler, Hypotheken 600 Thaler.
Näheres bei August Pöhlmann, Eiserstr. 27.

Haus-Verkauf.
Ein Haus, in der Nähe des Fleischerplatzes gelegen, mit großem Hofraum, Garten und gutem Gebäude, soll wegen Abwesenheit des Besitzers unter günstigen Zahlungsbedingungen verkauft werden. Reflectanten wollen ihre gef. Adresse unter F. P. II 23. in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Haus-Verkauf.
Ein Hausgrundstück in Reuschendorf, Eisenbahnstraße, in sehr guter Geschäftslage, soll wegen Verlegung des Besitzers durch mich verkauft werden.
Preis 4800 Thaler, Hypotheken 1500 Thaler.
Näheres bei August Pöhlmann, Eiserstr. 27.

Hausverkauf.
Nähe der Post ist ein solides neueres Haus, für Buchhändler, Buchdruckerei, resp. Restauration vorzüglichweise geeignet, zu verkaufen. Näheres Nürnberger Straße 2 parterre.

Durch gänzlichen Umbau des Grundstücks „Bartels Hof“ hier werde ich gezwungen mein altes weltbekanntes Local, Alippi's Keller, zu verlassen. Ich möchte deshalb auch mein Geschäft in Wein und italienischen Waaren und Habrit mouffirender Wässer, so wie der bekannten und beliebten Punsch-Effenz verkaufen und ersuche darauf reflectivende Käufer, mit mir bald in Unterhandlung zu treten.
Leipzig, Januar 1871.
Johann George Hüter.

Geschäfts-Verkauf.
Ein Geschäft, welches seiner Mode unterworfen ist, wird Verhältnisse halber sofort verkauft und sind circa 400 u dazu erforderlich. Adressen sind unter F. II 400. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Flügel, Pianinos, Pianoforte von 115 u an bis zu 500 u aus der Fabrik der Herren Hölling & Spangenberg in Zeig, werden zu Fabrikpreisen verkauft Petersstr. 41, III.
Ein Clavier für 15 u steht zu verkaufen Zeiger Straße Nr. 30 b, 3 Treppen.

Ein Stuhlflügel (fast neu), Pianinos sind zu verkaufen oder auch zu vermieten Petersstraße 24, 2. Et.
Ein sehr schönes Pianino ist billig zu verkaufen Körnerstraße Nr. 17, parterre rechts.

Gartenlaube, Illustr. Zeitung v. 1864 bis 1868 ist zu verkaufen Brühl Nr. 25.

Neue Hochbaar, Feder-, Alpen-grad- und Strohmattentragen, Bettstellen, alle Arten Sophas, Lehnstühle u. Kissen empfiehlt zu billigst-Preisen E. Schneidenbach, Tapcz., Grimm. Straße 31, Hof links.

Neue Federbetten, alle Sorten Bettfedern, Bettstellen empfiehlt billigst
F. Aug. Seyne, Nicolaisstr. 13, 3. Etage.

Betten, neue u. geb., desgl. neue Bettfedern, billigt Nicolaisstr. 31, Hof querover 2 Tr.
Herren- u. Damen-Kleider, Wäsche, Betten, Uhren, Goldsachen billig zu verk. Gerberstr. 22, I. Hoffmann.
Aus einem Nachlasse ist verschiedene Herrenwäsche zu verkaufen Nürnberger Straße 28, 2 Tr.
Ein getr. noch in g. Z. anlieg. Damenmantel ist b. zu verk. Reudnitz, Täubchenw. 7, i. Hofe I.

1 Spieldosen u. 1 Drehorgel
sind billig zu verkaufen
Grimm, Steinweg Nr. 4, 1 Treppe.

Eine gold. Damenuhr für 10 u, so wie ein Regulateur für 10 u unter Garantie sind zu verkaufen Grimm, Steinweg 4, 1 Treppe, nahe der Post.

Spottbillig sind eine Partie getragene schön. freiwilligen-Uniformrock (108.) sofort zu verkaufen Neumarkt 15, I.
Habritrester zu Kinderkleidern, Schürzen u. dgl. sind zu verkaufen Petersstraße Nr. 23, I.
An der Pleiße Nr. 6 ist beim Hausmann eine große feine Nerpelerine mit Manschetten sehr billig zu verkaufen.

Spottbillig eine Partie gewirkte wol- lene Sachen, als: Leib- hemden, Shawls, Fanchons u. s. w. sind sofort zu verkaufen Neumarkt 15, I.
Zu verkaufen ist ein feiner neuer Capot. Zu erfragen Sternwartenstraße 14, 4 Treppen.

Neue Sophas, Matragen aller Art, mit und ohne Bettstellen, empfiehlt billigst
A. Beyer, Tapezierer, Burgstraße Nr. 8.
NB. Matragen u. Bettstellen verleiht d. D.

Möbels-Verkauf - Aus-
Veränderungshalber, auch kann das seit 20 Jahren bestehende Geschäft käuflich übernommen werden, 1000 u Anzahl. - Reichstraße 36, J. Barth.

Cassaschränke | Contor-Utensilien
Pianoforte | sind preiswürdig verkäuflich
Reichstraße Nr. 36.

1 Mahag.-Meublement | für Damen-Beu-
doir, Sophas u. Stuhlmit seidnenem Bezug, Verk. Neustichhof 27 part.

Zu verkaufen ein kleines Sopha mit voll. Damast, 1 Stahlfedertrage, 2 St. Strohmattentragen, 3 St. Stühle, 1 runder Tisch, Alles neu, wegen Mangel an Platz Peterssteinweg 50a, 4. Et. I.
Spottbillig zu verkaufen 1 fast neues Mahagoni-Sopha und 1 Rahmenuhr Reudnitz, Gemeinde- straße Nr. 3, S. I. links.

Zu verkaufen eine vollständige Vademecur- richtung zu Materialwaaren und Desillation. Näheres bei Dr. Engelmann, Al. Windmühleng. 15, 2 Tr.
Eine große Ladentafel mit Goldverzierung ist wegen Mangel an Platz zu verkaufen. Näheres Windmühlengasse Nr. 1 im Gewölbe.

Ein feuerfester Cassaschrank, von zweien die Auswahl, steht zum Verkauf
Windmühlengasse Nr. 1 im Gewölbe.
Ein noch neues Neizeug ist spottbillig und einige Groß gute Zeichen-Bleistifte à Duzent 2 1/2, u zu verkaufen Neumarkt 15, I.

Zu verkaufen ein Operngüder mit ausgezeichneten Gläsern im Literar. Museum Petersstr. 21 im Gew.
Ein Say ganz vorzügliche Willard-Bälle sind billig zu verkaufen. Zu erfragen Zeiger Straße Nr. 15 parterre.

Zu verkaufen sind billig 2 St. neue Korbschlitzen Reichstraße 1 im Korbgäßchen.
2 Schlitten sind billig zu verkaufen Reudnitz, Goldene Kammchen.
Ein Schlitten mit Weitem steht zu verkaufen Gasthof zum goldenen Zieb, Halle'sche Str. 12.

Auf guten reinen Pferdehäcksel werden Be- stellungen angenommen Turnerstraße 12, 4. Et. r.
Pferde-Verkauf.
Ein Transport guter Mecklenburger Reit- und Wagenpferde steht von heute an zum Verkauf bei Lehmann's Garten. F. Peters, Pferdehändler.
Ein Pony mit Geschirr steht zu verkaufen im weißen Hatten zu Wäcker n.

Fettvieh-Verkauf.
70 Stück fette Hammel, 8 Ochsen und 6 Kühe stehen zum Verkauf auf dem Rittergute Löbnitz, Hoftheil, bei Deligsh.
Fettvieh-Verkauf.
7 fette Kühe und 2 Ochsen stehen zum Verkauf auf dem Rittergute Dölig.
Gobli's. Fette Schweine stehen zum Ver- kauf Hauptstraße Nr. 15.

Zu verkaufen sind 4 fette Schweine
Fagowstraße Nr. 29.
Zu verkaufen ist ein Sprosser
Burgstraße Nr. 1, 2 Treppen links.
Ein Gut
mit Gasthof, sehr frequent, mit vollständigem Inventar, soll gegen ein Haus in Leipzig oder dessen Nähe vertauscht werden.
Adressen unter G. G. 100. sind in der Expe- dition dieses Blattes niederzuliegen.

Gebrauchte Pappkasten,
nicht zu groß, feste Pappe, am liebsten Kragen- kasten, kauft steds in jedem Quantum
Bühligen,
Braustraße Nr. 7, II.

Haus-Kauf.

In der innern Stadt oder nahe derselben wird ein Haus mit nicht zu kleinem Hofe und Einfahrt von einem hier bestehenden Geschäfte mit einer Anzahlung von ca. 15,000 Thaler, ohne Unter- händler, zu kaufen gesucht. Discretion wird zuge- sichert. Anträge bittet man unter Chiffre N. N. II 7. in der Expedition dieses Blattes niederzuliegen.

1/2 oder 1/3 Parquetplaz wird zu abnutzen gesucht.
Adressen beliebe man Ritterstraße Nr. 6 im Ledergeschäft niederzuliegen.

Gartenlaube,
sämmliche Jahrgänge werden gekauft Koffstraße Nr. 14 in der Buchhandlung.

Einkauf
von Gold, Silber,
Uhren, Münzen,
Treffen etc. zu höchsten
Preisen bei
E. Schultze,
Brühl Nr. 59, vis à vis der Nicolaisstraße.

Kauf- und Vorschußgeschäft
Nitterstraße 34, I. Etage,
wird pro Thaler 1 Mgr. berechnet.
Gekauft werden alle courante Wa- ren und Werthgegenstände, Rücklauf
billigt gefattet
Neumarkt 15, I. Etage.

Getr. Herrenkleider, Damenkleider, Betten
u. s. w. zu höchst. Preis
kauft u. erb. Adr. Brühl 83, 2 Tr. Kösser.
Getragene Herren-Kleider, Damen-Kleider, Wäsche,
Betten, Schuhwerk werden zu höchsten Preisen ge-
kauft Gerberstraße 22, 1 Treppe. Hoffmann.

Alte Kisten
sucht zu kaufen Koffstraße Nr. 3 b
Ernst Heitmann.
Einen brauchbaren Stubentochsenkasten,
mittlere Größe, sucht zu kauf. F. Lehmann, Schützenstr. 2.
Ein großer eiserner Ofen wird zu kaufen
gesucht Brühl Nr. 25 parterre.

Ein Leonberger, Bernhardiner oder
Neuaufländer Hund wird zu kaufen
gesucht.
Adressen mit Preisangabe unter T. L. L. in
in der Expedition d. Bl. niederzuliegen.

Hasenfelle
werden bis 4 u gekauft Nicolai-
straße Nr. 39, im Hofe quervero.
Geld auf alle cour. Waaren und Werth-
gegenstände, Binsen äußerst billigt.
Markt, Kaufhalle, Tr. B. I.

Geld auf gute Betten, Wäsche, Kleidungs-
stücke, Uhren, Gold und Silber etc.
Binsen billigt Nicolaiskirchhof Nr. 6, 2. Etage.
Geld nur am billigsten auf Waaren, Werth-
papiere, Gold, Silber, Uhren, Betten,
Lager- u. Leibhausscheine, auch Cautionen und
Pensionen bei Voerdel, Brühl 82, Gewölbe.

Geld auf Waaren, Wäsche, Betten, Klei-
dungsstücke, Gold, Silber u. Leibhaus-
scheine kleine Fleischergasse Nr. 28, III.
Geld am billigsten auf alle Waaren,
Uhren, Gold, Silber, Leibhausscheine,
Werthpapiere Markt Nr. 3, Hof links 2. Et.
Geliehen wird steds Geld auf reine
Wäsche, Betten, Kleidungs-
stücke, Uhren, Gold, Silber, Leibhausscheine etc. etc.
Peterssteinweg Nr. 61, II., Edc. der Fleischergasse.

Ein junges anständiges Mädchen, welches seine
Kunde dirigiren kann, 1000 u sofort disponibles
Vermögen besitzt, wünscht sich in einen Gasthof
oder Restauration zu verheirathen. - Adr. unter
C. R. 50. poste restante franco Leipzig.
Zu einem sehr rentablen Geschäft, ganz neuer
Artifel, wird ein Teilnehmer mit einigen Hundert
Thalern Geld gesucht. Offerten unter H. G.
nimmt Herr Rest. D. Gay, Gerberstr. 24, entg.

Associé-Gesuch.
Für ein hiesiges sehr rentables Geschäft wird
wegen Vergrößerung ein Theilhaber mit 5-8 Mille
Capitalanlage gesucht. Anonyme Offerten finden
keine Rücksicht. Gef. Offerten W. Z. II 110. durch
die Expedition dieses Blattes.

Reisender-Gesuch!
Für ein Leipziger Droguen- und Farbengeschäft
wird unter günstigen Bedingungen zum baldigsten
Antritt ein tüchtiger Reisender gesucht. -
Nur Solche wollen sich unter S. P. 50 poste
restante Leipzig melden.

Offene Stelle.
Ein junger und gewandter Commis, welcher
in einem Materialwaaren-Geschäfte en détail seine
Lehre bestanden hat, kann hier als Verkäufer
Stellung finden.
Offerten unter P. C. II 8 befördert die Expe-
dition dieses Blattes.

Für ein Herren-Garderobe-Geschäft wird zum
1. März ein junger Mann für Lager und Contor
gesucht. - Offerten unter K. O. niederzuliegen in
der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm.

### Factor-Gesuch.

Für eine neu zu errichtende Buchdruckerei mit täglich erscheinender Zeitung wird zu Anfang März ein Factor gesucht, welcher im Accidenzfache tüchtig und befähigt ist, das Geschäft selbstständig zu leiten.

Offerten unter No. 222 in der Exped. dieses Blattes niederzulegen.

In einem Cigarren- und Lotteriegeschäft findet ein solider junger Mann per 1. oder 15. März c. dauernde Stellung als Commis und werden gef. Anerbieten schriftlich an Herrn **Meiner, Schäfer, Petersstr. 32**, erbeten.

### Einige Schriftsetzer

für Zeitungssatz auf längere Condition. Offerten unter Chiffre N. 613 wolle man der Annoncen-Expedition von **C. Schlotte** in Bremen zusenden.

### Ein Maschinenmeister

kann in einer Buchdruckerei in Bremen, namentlich für Zeitungssatz, dauernde Beschäftigung erhalten. Anerbietungen unter Chiffre Q. 614. befördert die Annoncen-Expedition von **C. Schlotte** in Bremen.

### Zwei gute Holzbildhauer

auf Meublerarbeiten werden für eine Fabrik im Erzgebirge gesucht. Gef. Anerbietungen nimmt die Expedition d. Bl. unter S. B. 9. entgegen.

### Schreiber-Gesuch.

Gesucht wird sogleich für eine hiesige größere Buchhandlung ein tüchtiger Schreiber, am liebsten einer, welcher schon in einer solchen Stellung gearbeitet hat. Näheres Königsstraße 15 parterre.

### Schreiber-Gesuch.

Für eine auswärtige Verlagbuchhandlung wird ein Schreiber gesucht, welcher eine kaufmännisch schöne Handschrift besitzt, gute Zeugnisse aufweisen kann und schon in einer Buchhandlung beschäftigt war. Hohes Salair, dauernde und angenehme Stellung werden zugesichert. Offerten unter der Chiffre S. S. nimmt Herr **Franz Wagner**, Königsstraße Nr. 3, entgegen.

Einem Buchbindergehülfen sucht **H. Fikentscher**, Poststraße Nr. 15.

Ein junger Tischler für **Staud-Arbeit** wird gesucht. Zu melden Petersstraße Nr. 24, II.

Ein **Tischlergeselle**, auch tüchtig auf polierte Arbeit, findet Stelle **Zidonicstraße Nr. 24**.

Ein mit guten Zeugnissen versehener **Böttchergeselle**

wird in einem hiesigen Waarengeschäft als Arbeiter gesucht. Zu melden im Annoncen-Bureau von **Cugen Fort** in Leipzig.

Gesucht wird ein solider **Bäckergehilfe** Neuschönefeld, Clarastraße 139.

### Ein Metallarbeiter

(Zeugschmied, Schlosser, Messerschmied) findet dauernde Beschäftigung. Näheres durch Herrn **Reichel**, Petersstraße Nr. 42.

Gesucht wird ein tüchtiger **Schmied**. Eisenfabrik v. Franz Mosenhain, Entzrißsch.

Ein junger Mann, im Papierbeschneiden u. Falzen erfahren, findet sofort Beschäftigung. **Hermann Scheibe**, Petersstraße.

Für ein Rittergut wird ein Gärtner gesucht, geschieht in seinem Fach und willig die Bedienung mit zu übernehmen. Persönliche Anmeldung Leipzig, Reichstraße 44, 2 Tr., Donnerstag und Freitag.

Gesucht wird ein **Gärtner, militärfrei**, bei einer Herrschaft in einer Provinzialstadt. Auskunft wird erteilt **Katharinenstr. 9 beim Hausmann**.

Gesucht wird ein **Tuchschreier-Gehülfe** oder mit dieser Arbeit vertrauter Mann **Colonnadenstr. 23**.

### Lehrlings-Gesuch.

Ein junger Mann, der womöglich die Handelschule absolviert, findet in einer **Seiden- und Garnhandlung** ein gros per 1. April Stellung. Das Engagement ist von zweijähriger Dauer, nach Befinden auch mit Gehalt verbunden. Offerten unter L. & M. II. in der Expedition dieses Blattes gef. niederzulegen.

### Lehrlings-Gesuch.

Zu Ostern wird von einem **Engros-Hause** für das **Comptoir** ein junger **gehalteter Mann** mit guten Schulzeugnissen als **Lehrling** gesucht. Adressen unter **G. B. II 26** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

### Lehrlings-Gesuch.

Für ein hiesiges Manufacturwaaren-Geschäft ein gros wird zu Ostern d. J. ein mit guten Schulkenntnissen begabter junger Mann als **Lehrling** gesucht. — Selbstgeschriebene Offerten wolle man gef. unter E. II 10. in der Expedition d. Bl. niederlegen.

### Lehrlings-Gesuch

per Ostern a. c. für ein lebhaftes Modewaaren-Geschäft, Herrenartikel, ohne Lehrgeld und Besuch der Handelschule. Adressen beliebe man gef. in der Expedition dieses Bl. unter Chiffre C. II 100 niederzulegen.

### Lehrlings-Gesuch.

Ein hiesiges größeres **Waaren-Commissionsgeschäft** sucht für nächste Ostern einen gut erzogenen Knaben von braven, wenn auch unbemittelten Eltern als **Lehrling**.

Näheres bezügliche Adressen sind unter **H. H. No. 100** in der Expedition d. Blattes abzugeben.

### Lehrlings-Gesuch.

In unsere **Gravir-Anstalt** kann alsbald oder zu Ostern a. c. ein mit den nöthigen Vorkenntnissen ausgerüsteter, namentlich im Zeichnen geübter junger Mann als **Lehrling** eintreten. **Giesecke & Devrient**.

### Lehrlings-Gesuch.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat die **Polgerberei** gründlich zu erlernen, kann in **Oera** placirt werden. Näheres ist durch Herrn **Gustav Plager** in Leipzig, Querstraße 15, zu erfahren.

### Gesuch.

Ein **Bursche** von rechtlichen Eltern, am liebsten vom Lande, welcher Lust hat **Tischler** zu werden, kann sich melden **Colonnadenstraße Nr. 13** bei **C. Vortmann**.

Ein **Tischlerlehrling** wird gesucht. **Zidonicstraße Nr. 24**.

Gesucht wird ein **solider, thätiger, sechener Markthelfer** **Gustav-Adolph-Strasse Nr. 8**.

Gesucht: 6 Kellner, 3 Hausknechte, 4 Diener, 3 Kollknechte (3/4), 4 Burschen Ritterstr. 2, I.

Ein zweiter Kellner (feines Hotel auswärtig), 1 Diener, 1 Laufbursche werden gesucht durch **A. Hoff**, Kleine Fleischergasse 29, S.-G. I.

Gesucht: 2 Kellner, 21. Markthelfer, 4 Dienstmädchen durch **Vreusch**, Kofstraße 14, Gewölbe.

Gesucht ein **anständiger Kellnerbursche** u. ein **Alexausgeber** durch **C. Weber**, Petersstr. 40.

Gesucht wird ein junger **gewandter Kellnerbursche** zum 1. Febr. von **C. Hellmundt**, Nürnberg Str. 46.

Ein **ordentlicher Kellnerbursche** wird bis zum 1. Februar gesucht **Brüsseler Hof, Gerberstraße**.

Gesucht wird ein **Kollknecht** **Kohlenstraße Nr. 9e**.

Ein guter **zuverlässiger Pferdewärter** wird gesucht in der **Reitbahn von F. Peters**.

Ich suche für mein **Destillationsgeschäft** einen **erfahrenen Burschen** von 16—18 Jahren von außerhalb. **Hospitalstraße Nr. 5**.

Ein junger **anständiger Mensch** von 14 bis 15 Jahren für dauernde Stelle zu leichter Handarbeit bei **Bern.-Compt. Grimm**, Str. 26.

Ein **kräftiger Laufbursche**, welcher bereits in einer Buchhandlung gearbeitet hat, kann Stellung erhalten **Mittelstraße Nr. 5**.

Ein **kräftiger Laufbursche** findet Anstellung bei **Gödecke & Cie.**, Wahlmannstraße Nr. 2.

Einem **kräftigen Laufburschen** von 16 bis 18 Jahren sucht unter **gutem Jahrlohn** zum **sofortigen Antritt** **H. Volgt**, Weststraße 44.

Ein **junger geübter Mädchen** aus **guter Familie**, welches bereits als **Verkäuflerin** in einem Colonialwaarengeschäft thätig war, wird für ein solches bei **Kost** und **Wohnung** im Hause zum baldigen Antritt zu engagiren gesucht. Offerten unter **W. G.** nimmt Herr **Hud. Weigel's** Buchhandlg. (S. Vogel), Kofstraße Nr. 10, entgegen.

Gesucht: 2 Verkäuferinnen (Materialw.), 4 Küstlermams, 2 Köch., 3 Stuben- u. 15 Dienstm. Ritterstr. 2, I.

Gesucht werden  **junge Damen**, welche das **Schneidern u. Zuschneiden** in 4—6 Wochen gründlich u. praktisch erlernen wollen, **Noritzstr. 15, 4. Et.**

Zwei **arbeitsame Mädchen** werden gesucht, welche **gebüht** sind im **Felznähen**, bei gutem Lohn in der **Dampfraudwaarenfabrik** von **Carl Debus**, Marktstraße bei Leipzig.

Zum 1. März d. J. werden für ein **lebhaftes Geschäft** in einer **benachbarten Stadt** einige  **junge Mädchen** gesucht, die im **Anfertigen** von **Putzstücken** geübt sind. Näheres **Reichstraße 47, 1. Etage**.

1 **Bonne** (franz. Spr. u. musik.), 2 Köchinnen, 6 Mädchen f. Küche u. Haus, 1 Kindermädchen wird gesucht. **A. Hoff**, Kl. Fleischergasse 29, S.-G. I.

**Kellnerinnen** erhalten stets Stellung durch das **Nachweisedureau** **F. Baldig** in Köthen, Augustenstraße 28.

Gesucht wird eine **solide Köchin** mit guten Zeugnissen. Näheres beim **Hausmann** Königsstraße Nr. 21.

Gesucht 1 **Köchin**, 1 **Jungmagd**, 3 **Mädchen** für **Alles** u. 1 **Kindermädchen** **Magazinsgasse 11 p.**

Zum 1. Februar wird eine **ältere unabhängige Frau** gesucht, die im **Kochen** erfahren ist und sich einer **anschl. Fam.** anschließt, **Thomaskirchhof 12, III. ob.**

Gesucht wird zum **1. März** ein **anständiges, nur mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen**, welches **allein der Küche vorstehen kann** und **einige häusliche Arbeiten** übernimmt, **Kohlenstraße 8, II.**

Gesucht wird zum 15. Febr. ein **ausländiges Mädchen** für **größere Kinder** und **Stubenarbeit**  **Lange Straße Nr. 4, 1. Etage links**.

Gesucht wird ein **Mädchen**, welches in der **Küche** bewandert sein muß, **Lohn 30—40 s.**, **Querstraße Nr. 2 parterre**.

### Gesuch!

Ein **Mädchen** vom Lande, das in der **Wirthschaft** erfahren ist, findet einen **Dienst** bei **hohem Lohn** **Leipzig, Gartenstr. 1** in der **Milchwirthschaft**.

Gesucht wird **sofort** oder zum 1. Februar ein **ordentliches Mädchen** für **häusliche Arbeit**. Näheres **Neumarkt Nr. 17, 1. Etage**.

Ein **reines, ordnungliebendes Mädchen** wird **per 1. Februar** gesucht **Esterstraße Nr. 29, 3. Etage**.

Ein **kräftiges** und **ordentl. Mädchen** für **Kinder** und **häusliche Arbeit** wird zum **sof. Antritt** gesucht. **Mit Buch** zu melden **Lehringstraße 13 parterre**.

Gesucht wird ein **reines Mädchen** zur **häusl. Arbeit**. **Mit Buch** zu melden **Theaterplatz 3, I.**

Ein **gut empfohlenes, kräftiges Dienstmädchen** wird zum 1. Februar gesucht. Näheres **Hainstraße Nr. 28, 4 Treppen**.

Gesucht wird zum 15. Februar ein **williges, fleißiges Dienstmädchen** für **Kinder** und **häusliche Arbeit** **Payerische Straße Nr. 17, 1. Etage**.

Gesucht wird ein **Mädchen** mit **guten Zeugnissen** für **häusliche Arbeit** **Katharinenstraße, Restauration Voormann**.

Ein **ordentliches arbeitsames Dienstmädchen** wird zum 1. Februar gesucht. **Mit Buch** zu melden **Alexanderstraße 33, III. links**.

Ein **starkes Mädchen**, welches an **Ordnung** und **Reinlichkeit** gewöhnt ist, wird für **Küche** u. **häusliche Arbeit** gesucht **Königsstraße 11, 4. Etage**.

Gesucht wird zum 15. Febr. ein **reines Mädchen** für **Küche** und **Hausarbeit** **Janzschstraße 19 par.**

Ein **kräftiges, williges Mädchen**, am liebsten vom Lande, das **Recht** **Liebe** für **Kinder** hat, wird als **Kindermädchen** auf ein **Gut** in der **Nähe von Erfurt** **sofort** in **Dienst** gesucht. Näheres **Neudauig, Grenzstraße 19, 1 Treppe**.

Gesucht wird 3. 1. Febr. ein **anständ. Kindermädchen**. **Mit Buch** zu melden **Esterstraße 2, 3. Et.**

Gesucht wird ein **Mädchen** für **Kinder** und **häusl. Arbeit** **Windmühlenstraße 48, rechts 3. Et.**

Gesucht wird **sofort** eine **Aufwärterin** zum **Reinigen** der **Stuben**. Zu melden v. 11 U. **Sporerg 3**.

1 **Aufwärterin**, die an **Reinlichkeit** gewöhnt ist, wird gesucht **Hobe Straße Nr. 7, 2. Etage**.

### Als Plagagent

Sucht ein **hiesiger erfahrener, bestens renommirter Kaufmann**, dem **ausgebreitete Plag- und Waarenkenntnisse** zur **Seite** stehen, für ein **hiesiges Engros-Geschäft** in der **Colonialwaaren- oder dieser verwandten Branche** Stellung. **Gefällige Offerten** nimmt die **Expedition d. Bl.** unter **A. B. C. II 27** entgegen.

Ein **Buchhalter** **gelegten Alters**, mit **doppelter** und **einfacher Buchführung** und **Correspondenz** vollständig vertraut, **sucht**, da er **seine bisherige Stellung** wegen **Ausbruch** des **Krieges** einbüßte, unter **bescheidenen Ansprüchen** baldigst ein **neues Engagement** und **erbitet** sich **geehrte Adressen** unter **R. R. No. 12** durch die **Expedition** dieses **Blattes**.

### Commissstelle = Gesuch.

Ein **junger Mann**, **militärfrei**, **gelernter Detailist**, mit der **Buchführung** vollständig vertraut, welcher **mehrere Jahre** in einem **größten Waarengeschäfte**, einer **Judenwaarenfabrik** und einem **bedeutenden Spirituosen-Geschäfte** servierte, auch **Thüringen** und die **Köln** schon **besucht** hat, **sucht** gleich oder auch **später** anderweitig **Placament**. Adressen **S. R. 10** befördert die **Expedition** dieses **Blattes**.

Ein **Commiss**, **Trognitz**, **sucht** pr. 1. April a. c. **Stellung** in **gleicher Branche**. **Gef. Adressen** sub **G. II 10**. **poste restante** **Halle a. S.**

Ein **junger Commiss**, **besonders empfohlen**, der **Papierbranche**, **sämmtlichen Comptoirarbeiten**, sowie **franz. u. engl. Sprache** vollkommen kundig, **sucht** baldigst **Engagement**. Offerten unter **O. B. 72** befördert die **Annoncen-Expedition** von **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig**.

Ein **junger Mann**, welcher **gegenwärtig** als **Buchhalter** in einer **größeren Eisen-, Stahl- und Kurzwaarenhandlung** ein **gros** u. ein **detaill. Magdeburgs** noch **thätig**, **sucht** pr. 1. April a. c. **anderweitig** Stellung. **Gef. Offerten** beliebe man unter **C. H. 21** **poste rest.** **Magdeburg** niederzulegen.

**Stelle-Gesuch.** Ein **anständiger Mann** in den **besten Jahren**, von **einemehendem Aussehen**, welcher **1000 s** **Caution** stellen kann, **sucht** eine **Stelle** als **Aufscher, Cassner, Agent** oder **dergl.** **Gef. Offerten** werden **erbeten** **Brühl Nr. 56, I.**, wofolbst **das Nähere** zu **erfahren** ist.

Ein **Mann** in **mittleren Jahren** mit **guter Handschrift**, auch im **Rechnen** erfahren, **sucht** eine **Stelle** als **Schreiber** oder **Beschäftigung** durch **Rein- und Abschriften** oder **dergl.** **Werthe** **Adr.** unter **M. G. II 3** in der **Expedition** d. **Bl.** niederzul.

Veränderungshalber **sucht** ein **zuverlässiger Expedient** Stellung in **irgend einem Geschäft**. **Gef. Offerten** sub **N. II 25** **bittet** man in der **Expedition** dieses **Blattes** abzugeben.

Ein **zuverlässiger junger Mann** **sucht** **sofort** Arbeit als **Büchler, Gelbgießer, auf Gas- oder Wasserleitung**. **Brühl 42, 2 Treppen** **rechts**.

Ein **junger militärfreier Mann**, im **Rechnen** und **Schreiben** **geübt**, **sucht** baldigst **Stellung** auf **Comptoir** oder **Expedition**. **Gute Zeugnisse** stehen **zur** **Seite**. **Gef. Adressen** unter **S. H. II 20** in der **Wachhandlung** des **Herrn Otto Klein** **niederzulegen**.

Ein **junger Mensch** von **16 Jahren**, der im **Rechnen** und **Schreiben** **nicht unerfahren** ist, **sucht** eine **Stelle** als **Schreiber**, wenn **möglich** in einem **kaufmännischen Geschäft**. **Gef. Offerten** wolle man unter **G. II 7** in der **Expedition** dieses **Blattes** **niederlegen**.

Ein **praktischer gebildeter Mann**, welcher **Koch-, Del- u. Fabrikarbeiten** einrichten und **selbstständig** **leiten** kann, in **Destillation** auf **warmem** und **kaltem Wege** **tüchtig** **erfahren**, sowie in **chemischen** **Fabrikten** **thätig** gewesen ist, **sucht** **Stellung** als **erster Arbeiter** oder **Aufscher**. **Adressen** **erbeten** **Sophienstraße Nr. 23** im **Hofe** **parterre**.

Ein **praktischer gebildeter Mann**, welcher **Koch-, Del- u. Fabrikarbeiten** einrichten und **selbstständig** **leiten** kann, in **Destillation** auf **warmem** und **kaltem Wege** **tüchtig** **erfahren**, sowie in **chemischen** **Fabrikten** **thätig** gewesen ist, **sucht** **Stellung** als **erster Arbeiter** oder **Aufscher**. **Adressen** **erbeten** **Sophienstraße Nr. 23** im **Hofe** **parterre**.

Ein **praktischer gebildeter Mann**, welcher **Koch-, Del- u. Fabrikarbeiten** einrichten und **selbstständig** **leiten** kann, in **Destillation** auf **warmem** und **kaltem Wege** **tüchtig** **erfahren**, sowie in **chemischen** **Fabrikten** **thätig** gewesen ist, **sucht** **Stellung** als **erster Arbeiter** oder **Aufscher**. **Adressen** **erbeten** **Sophienstraße Nr. 23** im **Hofe** **parterre**.

Ein **praktischer gebildeter Mann**, welcher **Koch-, Del- u. Fabrikarbeiten** einrichten und **selbstständig** **leiten** kann, in **Destillation** auf **warmem** und **kaltem Wege** **tüchtig** **erfahren**, sowie in **chemischen** **Fabrikten** **thätig** gewesen ist, **sucht** **Stellung** als **erster Arbeiter** oder **Aufscher**. **Adressen** **erbeten** **Sophienstraße Nr. 23** im **Hofe** **parterre**.

Ein **praktischer gebildeter Mann**, welcher **Koch-, Del- u. Fabrikarbeiten** einrichten und **selbstständig** **leiten** kann, in **Destillation** auf **warmem** und **kaltem Wege** **tüchtig** **erfahren**, sowie in **chemischen** **Fabrikten** **thätig** gewesen ist, **sucht** **Stellung** als **erster Arbeiter** oder **Aufscher**. **Adressen** **erbeten** **Sophienstraße Nr. 23** im **Hofe** **parterre**.

Ein **praktischer gebildeter Mann**, welcher **Koch-, Del- u. Fabrikarbeiten** einrichten und **selbstständig** **leiten** kann, in **Destillation** auf **warmem** und **kaltem Wege** **tüchtig** **erfahren**, sowie in **chemischen** **Fabrikten** **thätig** gewesen ist, **sucht** **Stellung** als **erster Arbeiter** oder **Aufscher**. **Adressen** **erbeten** **Sophienstraße Nr. 23** im **Hofe** **parterre**.

Ein **praktischer gebildeter Mann**, welcher **Koch-, Del- u. Fabrikarbeiten** einrichten und **selbstständig** **leiten** kann, in **Destillation** auf **warmem** und **kaltem Wege** **tüchtig** **erfahren**, sowie in **chemischen** **Fabrikten** **thätig** gewesen ist, **sucht** **Stellung** als **erster Arbeiter** oder **Aufscher**. **Adressen** **erbeten** **Sophienstraße Nr. 23** im **Hofe** **parterre**.

Ein **praktischer gebildeter Mann**, welcher **Koch-, Del- u. Fabrikarbeiten** einrichten und **selbstständig** **leiten** kann, in **Destillation** auf **warmem** und **kaltem Wege** **tüchtig** **erfahren**, sowie in **chemischen** **Fabrikten** **thätig** gewesen ist, **sucht** **Stellung** als **erster Arbeiter** oder **Aufscher**. **Adressen** **erbeten** **Sophienstraße Nr. 23** im **Hofe** **parterre**.

Ein **praktischer gebildeter Mann**, welcher **Koch-, Del- u. Fabrikarbeiten** einrichten und **selbstständig** **leiten** kann, in **Destillation** auf **warmem** und **kaltem Wege** **tüchtig** **erfahren**, sowie in **chemischen** **Fabrikten** **thätig** gewesen ist, **sucht** **Stellung** als **erster Arbeiter** oder **Aufscher**. **Adressen** **erbeten** **Sophienstraße Nr. 23** im **Hofe** **parterre**.

Ein **praktischer gebildeter Mann**, welcher **Koch-, Del- u. Fabrikarbeiten** einrichten und **selbstständig** **leiten** kann, in **Destillation** auf **warmem** und **kaltem Wege** **tüchtig** **erfahren**, sowie in **chemischen** **Fabrikten** **thätig** gewesen ist, **sucht** **Stellung** als **erster Arbeiter** oder **Aufscher**. **Adressen** **erbeten** **Sophienstraße Nr. 23** im **Hofe** **parterre**.

Ein **praktischer gebildeter Mann**, welcher **Koch-, Del- u. Fabrikarbeiten** einrichten und **selbstständig** **leiten** kann, in **Destillation** auf **warmem** und **kaltem Wege** **tüchtig** **erfahren**, sowie in **chemischen** **Fabrikten** **thätig** gewesen ist, **sucht** **Stellung** als **erster Arbeiter** oder **Aufscher**. **Adressen** **erbeten** **Sophienstraße Nr. 23** im **Hofe** **parterre**.

Ein **praktischer gebildeter Mann**, welcher **Koch-, Del- u. Fabrikarbeiten** einrichten und **selbstständig** **leiten** kann, in **Destillation** auf **warmem** und **kaltem Wege** **tüchtig** **erfahren**, sowie in **chemischen** **Fabrikten** **thätig** gewesen ist, **sucht** **Stellung** als **erster Arbeiter** oder **Aufscher**. **Adressen** **erbeten** **Sophienstraße Nr. 23** im **Hofe** **parterre**.

Ein **praktischer gebildeter Mann**, welcher **Koch-, Del- u. Fabrikarbeiten** einrichten und **selbstständig** **leiten** kann, in **Destillation** auf **warmem** und **kaltem Wege** **tüchtig** **erfahren**, sowie in **chemischen** **Fabrikten** **thätig** gewesen ist, **sucht** **Stellung** als **erster Arbeiter** oder **Aufscher**. **Adressen** **erbeten** **Sophienstraße Nr. 23** im **Hofe**



**Ein erdent. Mädchen** sucht nach Beschäftigung in seinen Ausbeßern: Bräuerstraße 10, 4 Tr. l.

**Ein Mädchen**, 1 Jungemagd, 1 Mädchen für Alles u. 1 Kindermädchen suchen Stelle Magazing. 11 prt.

**Ein anständiges Mädchen** sucht Stelle als Köchin in Hotel oder Restauration, auch nimmt selbige Stelle als Kochfrau an. Zu erfragen Neumarkt 41, große Feuerthür.

**Ein Mädchen**, eine tüchtige Jungemagd, ein Mädchen für Alles suchen Stelle Elsterstraße 27 im Hof part.

**Ein anständiges Mädchen**, welches als Jungemagd dient, sucht zum 15. Febr. anderweit Stelle. Zu erfragen Hohe Straße 42, parterre rechts.

**Ein erfahrenes Stubenmädchen** mit besten Zeugnisse, im Schneidern u. allen weiblichen Arbeiten geübt, sucht Stelle für 1. März oder später in einem feinen Haushalt. Adr. Erdmannstr. 14, 3. Et. v.

**Ein braves, fleißiges Mädchen** sucht bis zum 15. Februar oder März für Küche, Küche oder häusliche Arbeit Stellung. Zu erfragen bei der Herrschaft Halle'sche Straße Nr. 6, 3. Etage.

**Ein ordentliches, fleißiges Dienstmädchen**, welches 3 Jahre bei einer Herrschaft ist, sucht zum 15. Febr. Dienst für Küche u. häusliche Arbeit. Adressen an Herrn Kaufm. W. S. L. Kaufm. Steinweg.

**Ein Mädchen**, in Küche und weiblichen Arbeiten erfahren, sucht Dienst bei anständiger Herrschaft zum 1. Februar. Desgleichen ein Mädchen in gestrichelten Jahren sucht Arbeit im Waschen und Schneiden, oder zur Aushilfe in einer Wirtschaft. Zu erfragen Boniatowstraße Nr. 11, 4 Tr.

**Ein reinliches ordentliches Mädchen**, nicht von hier, sucht zum 1. Februar Dienst für Küche und Hausarbeit. Zu erfragen Kleine Windmühlenstraße Nr. 15, im Hofe 2 Treppen.

**Ein anständiges Mädchen**, im Schneidern und Nähen geübt, sucht zum 15. Febr. Dienst. Zu erfragen Peterstraße Nr. 41, im Hofe rechts 3 Tr.

**Ein anständiges Mädchen**, welches im Schneidern und allen weiblichen Arbeiten erfahren ist, sucht 1. Febr. oder 1. März als Jungemagd Stelle. Zu melden Schuhmachersgäßchen 4. Robert Habian.

**Ein junges Mädchen**, nicht von hier, sucht, um sich weiter auszubilden, in einer anständigen Familie ein Unterkommen ohne Gehalt, wo es, von der Hausfrau selbst geleitet, sich jeder häuslichen Arbeit unterziehen würde. Näheres Hohe Straße Nr. 31, parterre rechts.

**Ein solides Mädchen**, nicht von hier, sucht Dienst bis 1. Febr. für Küche und Hausarbeit. Näheres zu erfragen Nürnberger Straße 17 parterre.

**Ein anständiges Mädchen**, welches der bürgerl. Küche vortehen kann, sucht zum 15. Febr. Dienst bei anst. Herrschaft. Zu erf. Querstr. 20, Hof 1.

**Ein Mädchen**, welches gute Behandlung vorzieht, in der Küche nicht ganz unerfahren sucht bei einer anständigen Herrschaft Dienst. Zu erfragen Neumarkt 16, 2 Treppen bei Frau Dietrich.

**Ein anständiges Mädchen**, welches im Nähen u. häuslicher Arbeit bewandert ist, sucht zum 1. oder 15. Febr. Stelle. Näheres Sophienstr. 23, 2 Tr.

**Eine Lehrtochter** in den zwanziger Jahren, von auswärts, welche noch nicht in Stellung gewesen ist, sucht eine Stelle als Stütze der Hausfrau oder Verkäuferin.

**Adressen** bittet man niederzulegen Peterstr. 3 in der Hausflur bei Frau Wappler.

**Ein ordentliches Mädchen** sucht Stelle für Küche und Haus bei anständ. Herrschaft Ritterstr. 29, 2. Et.

**Ein anständiges Mädchen** sucht Dienst zum 15. Febr. oder 1. März für Küche u. etwas häusliche Arbeit. Adressen bittet man niederzulegen bei Frau Kellner, Schuhmachersgäßchen Nr. 9.

**Ein anständiges Mädchen**, das der Küche allein vortehen kann und auch Hausarbeit übernimmt, sucht 1. März Stelle. Zu melden Schützenstr. 4, im Hofe 2 Treppen links.

**Ein zuverlässiges Mädchen** sucht Dienst für Küche und Hausarbeit Waldstraße 47, 2 Treppen rechts.

**Ein junges Mädchen** vom Lande sucht Dienst bei anst. Herrn. Zu erfragen Dresdner Straße Nr. 37 parterre links.

**Gesucht** von einer Witwe Aufwartung. Adr. im Gewölbe bei Mad. Senkel, Halle'sches Gäßch.

**Eine rechtliche junge Frau** sucht Aufwartung. Zu erf. bei Frau Dr. Kersten, Burgstr. 19, III.

**Gesucht** werden von einer jungen Frau ein paar Aufwartungen Gerichts. 3, im D. l. 1 Tr.

**Eine zuverlässige, obenl. Frau** wünscht Aufwartungen. L. Friedrich, Ritterstr. 2, I.

**Ein Mädchen**, welches mehrere Jahre geübt hat, sucht eine Aufwartung für den Nachmittag. — Zu erfragen Kreuzstraße 14, 3 Treppen in Reudnitz.

**Comptoir-Gesuch.**  
Mögl. sofort werden in der Lessingstraße oder deren nächster Umgebung zwei zu **Comptoir-Zwecken** sich eignende unmeubl. Zimmer, am liebsten mit **Niederlage** zu mieten gesucht. Gefällige Offerten werden Gustav-Adolphstraße Nr. 33 erbeten.

In lebhafter Lage des Grimma'schen Steinweges oder der Dresdner Straße wird für ein nobles Geschäft ein **Laden mit Schaufenster** gesucht. Offerten niederzulegen bei Herrn Ferd. Hilsch, Universitätsstraße Nr. 20.

**Gesucht** werden Logis in Stadt u. Dr. Vorst. von 50—200  $\text{fl}$  d. b. Locale. Magazing. 11 p.

**Ein Logis für eine ruhige Familie** im Preise von circa 200  $\text{fl}$  wird gesucht. Adressen bittet man abzugeben Reichstraße Nr. 13, II.

**Logisgesuch** von ruhigen Leuten ohne Kinder in innerer Stadt, Preis 150—300  $\text{fl}$  zu Ostern. Adr. S. U. Buchhandlg. des Herrn Otto Klemm.

Für eine pünktlich zahlende Familie wird noch bis 1. April ein nobles Logis von 3 bis 4 Stuben gesucht. Offerten mit Preisangabe nimmt Herr **Julius Wendling**, Vorfußgäßchen 4, entgegen.

Pünktliche Mieter suchen Logis von 50—200  $\text{fl}$  Localecomptoir Themasstraße 1, I. rechts.

**Gesucht** wird zum 1. Juli d. J. ein **Logis in der Nähe des Fleischerplatzes** im Preise von 120—150  $\text{fl}$ . Adressen bittet man Raundörferstr. Nr. 20 im Comptoir niederzulegen.

**Gesucht** wird von pünktlich zahlenden Leuten ein Logis im Preise bis 100  $\text{fl}$ . Adressen werden unter B. E. H. 50 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

**Kleine Logis werden gesucht von anständigen Leuten** durch **Carl Schubert**, Reichstraße Nr. 13, II.

**Gesucht** wird zum 1. April von pünktl. zahlenden Leuten in Leipzig oder Reudnitz ein mittleres Familienlogis. Adr. bittet man bei Herrn Kaufmann Gänzel, Dresdner Straße, niederzulegen.

**Gesucht** wird von jungen Leuten zu Ostern ein Logis, Preis 60—80  $\text{fl}$ . Adressen bittet man gefälligst unter C. B. H. 10 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

**Gesucht** wird bis Ostern von ein Paar ruhigen, kinderlosen u. pünktlich zahlenden Leuten ein kleines **Familien-Logis** von 50—60  $\text{fl}$  in der Nähe der Bahnhofe. Adressen bittet man abzugeben Mauricianum im Ramminggäßchen.

**Gesucht** wird von einer alleinlebenden Person zu Ostern in der Nähe des Brühl ein kl. Familien-Logis. Adr. unter B. H. 3. in der Exped. d. Bl. erb.

In der Nähe des Dresdner Bahnhofes wird eine meublirte Stube nebst Schlafcabinet gesucht. Gef. Adressen erbetet man unter P. P. nebst Preisangabe Café National.

**Gesucht** wird zum 1. Februar eine einfach meublirte Stube, Kammer, mit Kochofen, für Eheleute, monatl. 5  $\text{fl}$ . Adressen Ritterstraße 27 im Cigarrengeschäft abzugeben.

**Gesucht** wird in der Ritterstraße für einen Einkäufer eine Stube, könnte im Hofe, aber nicht über 1 Treppe hoch sein. Adressen unter C. S. 25. sind in der Expedition d. Bl. abzugeben.

**Gesucht** wird ein unmeubl. heizb. Stübchen. Adr. bittet man abzug. Gerberstr. 67, Kräutergew.

**Pension.**  
Eine anständige Familie wünscht einige Schüler gegen mäßige Vergütung in Pension zu nehmen. Freie, gesunde Wohnung, freundliche Behandlung. Ein Pianoforte steht zur Verfügung und wird Unterricht im Pianofortspiel erteilt, falls dies gewünscht wird. Zu erf. Sophienstr. 15, 1 Tr. v.

**Pension.**  
Einem jungen Herrn wird vom 1. Februar an eine billige gute Pension angeboten (Neumarkt). Näheres bei Frau Gräbner unterm Rathhaus.

Junge Leute, Kaufmann oder Schüler des Conservatoriums, finden in einer angenehmen **englischen** Familie Wohnung und Kost. Näheres Frankfurter Straße Nr. 34 B, 2 Tr.

**Pension.**  
Junge alleinlebende Mädchen oder solche, die sich zu ihrer Ausbildung hier aufhalten, finden bei einer gebildeten Dame (Wittve) von Ostern an Pension und gemüthliches Familienleben. Adressen unter U. H. 26. befördert die Expedition d. Bl.

Einige Pensionaire können in einer gebildeten Familie billige und gute Aufnahme finden. Näheres Sternwartenstraße Nr. 37, 4. Et. l.

**Zu verpachten**  
ist eine **Gastwirtschaft** mit **Oekonomie** und vollständigen lebendem und totem Inventar, in unmittelbarer Nähe eines Bahnhofs gelegen. Zur Uebernahme sind 400—500  $\text{fl}$  erforderlich. Adressen unter S. W. H. 50 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein geräumiger **Stall** für 6 bis 8 Pferde, auch als Niederlage passend, mit Heu- und Strohboden ist von Ostern ab zu vermieten. Näheres weißer Schwan.

**Fabriklocal.**  
Für Maschinenbauer ist ein kleines Local von Ostern an zu vermieten. Adr. unter T. H. 9 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

**Arbeitsraum mit Dampfkraft**  
ist zu vermieten. Näheres bei **Jul. Tauber**, Peterstraße Nr. 24.

**Gewölbe-Vermiethung**  
per 1. April 1871  
Sternwartenstraße 15, I. bei **S. A. Meiser**.

**Zu vermieten** ist das **neueingerrichtete, mit Schaufenster und Gasanrichtung versehene Gewölbe in der Magazingasse Nr. 7. Näheres 1. Etage.**

**Zu vermieten** ist ein **Gewölbe** am Petersteinweg und eine **Klempnerwerkstatt**. Näheres Petersteinweg Nr. 50 b. Hausmann.

**Ein Gewölbe**  
am **Königsplatz** ist zu vermieten (250  $\text{fl}$ ).  
Dr. **Andrißsch**, Reichstraße 44.

**Ein Gewölbe**  
in der innern Stadt ist zu vermieten. Näheres **Neumarkt No. 9, I. links**.

Im Grundstück Reichsstrasse No. 12 ist das links vom Hauseingange gelegene **Gewölbe** von Ostern a. e. ab **ausser den Messen** zu vermieten. **Dr. Roux**, Neumarkt No. 20, I.

**Kretschmanns Hof,**  
Durchgang Katharinenstr. 18, Durchgang nach der Gaisstraße **Hôtel de Pologne**, sind **Dogewölbe, Tischstände, auch Hausstände**, in und auch außer den Messen sofort zu vermieten.  
Näheres dabeilbst beim Hausmann.

**Geschäftslocal-Vermiethung.**  
In der Nähe des Marktes eine 1. Etage mit Gasanrichtung **sofort** zu vermieten. Preis 450  $\text{fl}$  per anno. **E. Hauptmann**, Markt, Kaufh.

Im Grundstück **zur goldenen Eule**, **Brühl 75** ist eine in 1<sup>ter</sup> Etage gelegene aus 3 Piecen bestehende, von der Haupttreppe zugängliche, zu Geschäftszwecken, namentlich als **Jur. Expedition** sich eignende Localität zu vermieten.  
**Dr. Roux**, Neumarkt 20, I.

Im Hause an der Universitätsstraße Nr. 13 b, Ecke der Universitäts- und Schillerstraße, ist ein geräumiger **Keller** zu vermieten durch **Adv. Julius Berger**, Reichstraße Nr. 1.

Die von der Norddeutschen Paketbeförderung-Anstalt bisher benutzten Localitäten — **Reudnitzstr. Nr. 7** — sind sofort weiter zu vermieten. Leipzig, am 24. Januar 1871.  
Rechtsanwalt **Kleinschmidt**, Peterstraße Nr. 41 (Hohmanns Hof).

**Zwei helle Zentrallen mit Gas-**  
**einrichtung sind Windmühlenstraße 11**  
**und 12 zu vermieten.** Näheres **Wind-**  
**mühlenstraße 33, 1 Tr. im Quergeb.**

**Ein hohes Parterre von 6 Stuben und**  
**Zubehör, auf Wunsch mit Garten, ist zu**  
**280  $\text{fl}$  nahe am Bayer. Bahnhof vom**  
**1. April an zu vermieten durch das**  
**Localcompt. v. Wilhelm Krobitzsch,**  
**Vorfußgäßchen Nr. 2, 2. Etage.**

**Ein nettes Parterrelogis**  
**von 3 Stuben u. Zubehör ist zu 120  $\text{fl}$**   
**an Leute ohne Kinder in vorderen**  
**Reichelschen Garten von Ostern oder**  
**früher zu vermieten durch das Local-**  
**comptoir von Wilh. Krobitzsch,**  
**Vorfußgäßchen Nr. 2, 2. Etage.**

Im Grundstück Erdmannstrasse No. 1 ist das mit seiner Hauptfronte nach dieser gelegene **Parterrelogis sammt Vorgarten** von Johannis a. e. ab zu vermieten (360  $\text{fl}$  J. Z.).  
**Dr. Roux**, Neumarkt No. 20, I.

**Carlstraße Nr. 6** ist das **Parterre** mit Garten vom 1. April d. J. ab um den Preis von 166  $\text{fl}$  anderweit zu vermieten.  
**Adv. Dr. Lohse**, Grimm. Straße 11.

**Westvorstadt** ist eine freundliche **1. Etage** für 140  $\text{fl}$  Verhältnisse halber per Ostern beziehb. zu vermieten. Näheres bei **Otto Schröder**, Colonialw.-Gesch., Katharinenstr. 3.

**Eine 1. Etage in der Gerberstraße**  
**ist für 300  $\text{fl}$  zu vermieten.**  
**Carl Schubert**, Reichstraße 13, II.

**Eine 1. und 2. Etage von 3 Stuben**  
**und Zubehör ist zu 140  $\text{fl}$ , nahe am**  
**Schützenhaus, an stille Leute zu ver-**  
**mieten durch das Localcomptoir von**  
**Wilhelm Krobitzsch,**  
**Vorfußgäßchen Nr. 2, 2. Etage.**

**Zu vermieten** Ostern 1871 ein Logis von 3 Stuben, 3 Kammern u. Zubehör mit Doppelfenstern und Wasserleitung zu 125  $\text{fl}$   
Moritzstraße Nr. 12, 3. Etage.

**42 Logis** zu verschiedenen Preisen hat zu vermieten  
**E. Friedrich**, R. Ritterstr. 2, I.

**Zu vermieten** vom 1. Juli ab ein **Logis**  
in 2. Etage, jährlicher Mietzins mit **Einschluss**  
**von Wasser und Gas 220  $\text{fl}$ .**  
Näheres Rosenthalgasse 5 parterre links.

**Zu vermieten** u. 1. Juli beziehbar ist eine  
halbe zweite Etage von 4 Stuben, 2 Kammern  
und Zubehör u. Gärten mit Wasser- und Gas-  
leitung an eine ruhige Familie.  
Näheres Blumenstraße Nr. 4 parterre links.

**Zu verm.** Nähe d. Köppl. 120, 200  $\text{fl}$ , Elisenstr.  
220  $\text{fl}$ , Weststr. 90, 160, 300  $\text{fl}$ . Locale Thomastr. 1, I.

**Nürnberger Straße Nr. 1**  
ist die 4. Etage von 5 Stuben, 2 Kammern und  
Zubehör vom 1. April ab für 180  $\text{fl}$  p. a. zu  
vermieten. Näheres Nürnberger Straße 2 part.

**Zu vermieten** u. 1. April zu beziehen ein **Logis**  
mit Werkstatt Reudnitz, Rudenparkstr. 12, 1 Tr.

Ein kleines **Logis** ist sofort zu vermieten  
Münzgasse Nr. 6, im Hofe parterre.

Ein kleines **Logis** für 28  $\text{fl}$  ist an pünktliche  
Leute ohne Kinder zu vermieten und gleich zu be-  
ziehen Reichstraße Nr. 1; zu erfragen parterre.

Ein kleines **Logis** für Leute ohne Kinder hat  
vom 1. April an zu vermieten  
**Gustav Keil**, Hainstraße Nr. 2.

**Zu vermieten** ist zu Ostern in der Blumen-  
gasse Nr. 2 ein kleines Hof-Logis für 32  $\text{fl}$  an  
ein Paar einzelne Leute.  
Das Nähere beim Hausmann.

**Ein Garçon-Logis,**  
freundlich, fein meublirt, mit sehr schöner Aussicht,  
1 Treppe vornheraus, Haus- und Saalschlüssel,  
ist sofort zu vermieten. Zu erfragen Sophien-  
straße Nr. 15, 1 Treppe rechts.

**Garçonlogis** zu vermieten  
Wiesenstraße Nr. 11, 1. Etage.

**Garçon-Logis.**  
Ein gut meublirtes Zimmer ist zu vermieten,  
auf Wunsch mit Kost, Wintergartenstr. 5, 3. Et.

**Garçonlogis.** 2 fein meubl. Stuben nebst  
Cabinet zu vermieten Petersteinweg 50, II. v.

**Garçon-Logis.**  
Eine freundlich und gut meublirte Stube nebst  
Schlafzimmer, Stahlheber-Matratzen, Haus- und  
Saalschlüssel ist zum 1. März an 1 oder 2 Herren  
zu vermieten. Näheres Turnerstraße, Buchbinderei  
von **Blitz & Comp.**

Ein fein meubl. **Garçon-Logis** mit Saal- und  
Hausschl. ist sof. zu vermieten Brühl 42, 2. Et. v.

**Zu vermieten** ist ein freundl. meubl. **Garçonlogis**  
mit Schlafzimmer Alexanderstr. 27, 3. Et. rechts.

**Eine fein meublirte Garçonwohnung**  
ist bei anständiger Familie zu vermieten  
Windmühlenstraße Nr. 42, 2. Et. rechts.

Ein **fein meublirtes Garçonlogis** für einen  
oder zwei Herren zu vermieten Neumarkt 23, I.

**Zu vermieten** ist eine freundl. Stube und  
Kammer, mit oder ohne Meubel, für Herren  
Erdmannstraße 20, Hintergebäude 1 Tr.

**Zu vermieten** ist eine große freundl. meubl.  
Stube mit Kammer Sternwartenstr. 13 B, III. Et.

**Zu vermieten** ist eine freundlich meublirte  
Stube an 1 oder 2 Herren oder Damen  
Bräuerstraße 19, 4 Treppen rechts.

Eine meublirte Stube mit Schlafcabinet ist an  
einen Herrn zu vermieten Neue Str. 1, 2. Etage.

Plusieurs jolies chambres meublées à louer  
avec ou sans pension, chez une dame comme il  
faut et d'un certain âge, Lortzingstrasse No. 17,  
2e. Etage, vis à vis la 2. Bürgerschule.

Eine fein meubl. Stube nebst Schlaf-, Saal-  
und Hausschl., zu verm. Grimm. Str. 21, 4. Et.

Ein fein meublirtes Zimmer mit Schlafcabinet,  
freundlich und gesund gelegen, mit Saal- und  
Hausschlüssel, ist zum 1. Februar zu vermieten  
Rathhofplatz Nr. 6, 2. Etage links.

**Zu vermieten** ist ein anständig meublirtes  
Zimmer mit Cabinet an französische Officiere oder  
anständige Herren, mehfret, mit Hausschlüssel,  
Nicolaistraße 34, 3 Treppen.

**Zu vermieten** ist eine fein meublirte Stube  
nebst Schlafst. Erdmannstr. 8, 2 Tr. vornheraus.

**Zu vermieten** ist eine große unmeublirte  
Stube und Kammer, Aussicht nach der Promenade,  
Halle'sche Straße Nr. 8, 3. Etage.

**Zu vermieten** ist eine meublirte **Stube**  
Windmühlenstraße Nr. 48, rechts 3 Treppen.

**Zu verm.** ist eine eleg. meubl. Stube, schönste Ausst.,  
Doppelf., Ecke der Windmstr., Turnerstr. 12, 4 Tr. v.

Eine freundl. meubl. Stube mit S. u. Hausschl.  
ist an einen Herrn zu verm. Weststr. 19, 3 Tr. v.

**Zu vermieten** ist eine große, eine kl. anständig  
meubl. Stube Ecke Universitätsstr., Magazing. 12, II.

Eine freundl. meubl. Stube kann sogl. oder später  
bez. werd., nahe d. n. Theat. Wintergartenstr. 13, IV. v.

Eine hübsche freundl. Stube mit 1 oder 2 Betten  
ist zu vermieten Gewandgäßchen Nr. 1b, 2. Et.

Eine Stube ohne Meubel ist sofort zu verm.  
Waldstraße Nr. 7 parterre.

Sogleich oder 1. Februar sind 2 gut meublirte  
Zimmer mit Saal- und Hausschl., sep. Eingang,  
zu vermieten Neumarkt Nr. 35, 2. Etage.

Zu vermieten 1 gut meubl. Stube mit S. u. h. Hausschl. als Schlafst. an Herrn Kupferg. 3, U. v. h.

Eine freundl. meubl. Stube ist vom 15. Febr. ab an einen soliden Herrn zu verm. Neuschnefeld, neuer Anbau, Schröter's Haus 3 Tr. rechts.

Eine freundl. unmeubl. Stube, sep. Eingang, ist sof. an Herren zu vermieten Weststraße 68, 1 Tr.

Erdmannstr. 7, hohes Part. links ist sofort ein fein meubl. Zimmer an 1 anst. Herrn zu verm.

Ein meublirtes meßfreies Zimmer mit Saal- und Hausschlüssel ist Kaufstädter Steinweg Nr. 9, 1. Etage, zu vermieten.

Ein freundlich meublirtes Zimmer ist an einen Herrn sofort oder später zu vermieten Weststraße Nr. 21, 2 Treppen rechts.

Kohlgrabenstraße Nr. 35, 2. Etage links, ist ein meublirtes Stübchen den 1. Februar für den Preis von 2  $\frac{1}{2}$  per Monat zu vermieten.

Eine kleine Stube ist sofort zu vermieten Reudnitz, Gemeindeftr. 3, Hof part. 1.

Lange Straße 13b, 1 Treppe links, ist eine freundliche, meublirte Stube gleich oder zum 1. Februar an einen sol. Herrn zu vermieten.

Sof. zu verm. ein großes, eleg. meubl. Zimmer mit guten Doppelfenstern Dorotheenstr. 6, 2 $\frac{1}{2}$  Tr. links.

Zu vermieten ist eine Schlafstelle in einer freundl. heizb. Stube mit Saal- u. Hausschlüssel für Herren Raundörferstr. 5, II. links.

Sofort ist eine freundliche Schlafstelle zu vermieten Eisenstraße Nr. 25, 3 Treppen links.

Offen ist eine freundliche Stube als Schlafst. für Herren, Georgenstraße 27, 3 Treppen vornh.

Offen in freundl. Stube eine Schlafstelle, sep. Saal- u. Hausschl., für 1 Herrn Sternstr. 10, I. ob.

Offen sind 2 fr. Schlafstellen in einem heizb. Zimmer Peterstraße 40, 2. Hof Tr. C 3 Tr.

Offen ist eine freundl. Schlafstelle mit Saal- und Hausschlüssel Ecke der Großen Windmühlen- und Emilienstraße Nr. 11, Seitengebäude 1 Tr.

Ein feines Gesellschaftszimmer ist auf einige Tage der Woche frei. Adressen unter K. 100. durch die Expedition dieses Blattes.

**C. Schirmer.** Heute 8 Uhr Johannistgasse 6-8.

**Wilh. Jacob.** Heute 8 Uhr Privat-Vocal Damen finden zum Unterricht in ob. Vocal Aufn.

**Contre und Quadrille.** Für obige Tänze suche sofort noch einige Theilnehmer.

**Hermann Rech.** Reichstraße 4.

**Singspiel-Halle.** Grimma'scher Steinweg 54, Johannistgasse 45.

**Täglich Concert und Vorstellung** ausgeführt von sämtlichen engagierten Mitgliedern.

**B. A. L.:** Meine Tante, deine Tante, Scene und Duett. Ein verschleierter Verus, Scene u. Couplet etc. Anfang 8 Uhr. Ende 11 Uhr. Entrée 2 $\frac{1}{2}$  Ngr. **A. Palmié.**

**Limbacher Bier-Tunnel,** Burgstrasse Nr. 12, vis à vis dem Schloss.

Heute Concert u. Vorstellung unter Mitwirkung der beiden Gesangs-komiker Herren **Wielgel** und **Kariott** nebst Damen. Anfang 7 $\frac{1}{2}$  Uhr.

Für gute Speisen à la carte, ein feines Glas Limbacher Lagerbier ist gesorgt. Auch ist ein Zimmer, welches 25-30 Personen placiert, noch Dienstags, Donnerstags u. Freitags an Gesellschaften zu vergeben. **C. Rosenbaum.**

**Schwanenteich.** Heute und folgende Tage täglich von 11 bis Abends 10 Uhr

**Frei-Concert,** gegeben auf einem musikalischen Kunst-Instrument, welches 20 Musikern gleichkommt. Um recht zahlreichen Besuch bittet **Fr. Zeuner.**

**Lützschenauer Bierbrauerei** Ecke der Schützen- und Bahnhofstraße.

**Heute Abend Concert (Sextett).** Anfang 7 $\frac{1}{2}$  Uhr. Entrée nach Belieben.

Dabei empfehle ich Schweinsknochen und Klößen nebst reicher Auswahl and. Speisen.

**Bock- und Lagerbier ff.,** wozu ergebenst einladet **E. Rothe.**

**Prager's Bier-Tunnel.** Heute Frei-Concert (Streichmusik).

Hierbei empfehle ich Karpfen blau und polnisch, ff. Bayerisch und Crostiger Lagerbier bestend. **C. Prager.**

**Neumarkt 41. Grosse Feuerkugel.** Univeritätsstraße 4.

Heute Concert (Messig-Septett) vom Musikchor **S. Conrad.** **W. Liebernickel.**

**Restauration zur Garfüche** Silberner Bär. von **C. E. Rahm** Universitätsstr. 10.

empfehle täglich Mittagstisch von 1 $\frac{1}{2}$  bis 3 Uhr Nachmittags. Auswahl der Speisen, Suppe, Gemüse und Fleisch, sowie div. Braten mit Compot, Salat oder Kartoffeln à la Court 3 $\frac{1}{2}$  Ngr. (auch außer dem Hause). Zu recht zahlreicher Beteiligung ladet ergebenst ein **d. O.**

Täglich Concert u. Vorträge der Capelle Edelmann & Weiss, sowie der Damen Julie u. Dorothea. wozu höflich einladet **A. Böhme,** Bayerische Straße 6.

**Schletterhaus.** Bier-tunnel, Peterstraße 14.

**Täglich Concert und Vorstellung** des Schauspielers **Hrn. J. Koch,** der Sängerrinnen **Frau und Fräulein Koch,** Herrn **Jehrfeld** etc. Programm immer neu. Anfang 7 Uhr.

**Gute Speisen. Biere fein.** C. Weinert.

**H. Lichtenberg's Restauration.** Heute Concert von der Sängergesellschaft des Herrn **Krause** unter Mitwirkung des beliebtesten Komikers **Hrn. Behrmann** nebst Damen.

**Mittagstisch** (Hausmannst.) à Couv. 4  $\frac{1}{2}$ .

**Quandt's Hof Nicolaistraße 14.** Heute Abend Concert (Streichmusik). Bayerisch à 15  $\frac{1}{2}$  und Lagerbier à 13  $\frac{1}{2}$  wirklich ausgezeichnet. NB. Mittagstisch kräftig und billigst in und außer dem Hause zu div. Preisen empfiehlt ergebenst **F. Rottig.**

**Barthels Restauration, Burgstr. 24.** Concert und Vorstellung des Gesangs- u. Charakterkomikers **Herrn Max Rostock** und **Herrn Krause,** sowie der Sängerrin **Fräul. Marie.** — Anfang 7 $\frac{1}{2}$  Uhr.

**F. Teubner.** Tauchaer Straße 16.

**Heute Schlachtfest.** Gose, Bier und Stöpfelgose ff.

**Würzburger Hof.** Heute Schlachtfest empfiehlt Ch. Mittelbach.

**Morgen Schlachtfest** Weststraße Nr. 18 bei **Th. Pommer.**

**Restaurant Strassburg.**

Ecke der Schützen- u. Georgenstraße 30. Heute Schweinsknochen mit Klößen u. Sauertraut. **C. Simon.**

**Burgkeller.** Heute Abend saure Rindskälbaunen empfiehlt **A. Löwe.**

**Mockturtle-Suppe** empfehlen **Rising & Selbig.**

**Theodor Burgstr. No. 19.** Heute Abend von 6 Uhr an Kartoffelsupper.

**Heute Speckfuchen.** Auf meinen guten Mittagstisch,  $\frac{1}{2}$  Portionen, und auf mein jetziges vorzügliches kräftiges **Wiener resp. Dortmunder Bier, Pilsener** 1 $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$ , erlaube mir besonders aufmerksam zu machen. **Vollmary,** Reichsstr. 10.

**Mittagstisch gut und kräftig** à Person 3  $\frac{1}{2}$  empfiehlt jeden Tag **Aug. Gerhardt,** Lützschenauer Keller, Reichsstr. 3.

**Spelsehalle,** Katharinenstr. 20, Mittagstisch, Port. 2 $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$ , in u. auß. d. Hause.

**Schröter's Restauration, Poststraße Nr. 13.** Heute Abend musikalische Soirée der Sängergesellschaft des Herrn **Müller,** so wie unter Mitwirkung des Herrn **Kaltenborn.**

**Schillerschlösschen zu Gohlis.** Heute sowie alle Tage empfehle frische Pfannkuchen u. guten Kaffee. **Carl Müller.**

**Italienischer Garten. Schlachtfest,** früh 9 Uhr Weißfleisch. **G. Hohmann.**

**Müller's Restaurant** an der Promenade und Neufkirche. **F. G. Müller.**

**Schlachtfest** empfiehlt heute ergebenst **C. Albrecht,** goldene Gule, Brühl Nr. 75.

**Heute Schlachtfest,** wozu einladet **C. Albrecht,** goldene Gule, Brühl Nr. 75.

**Heute Schlachtfest bei Ernst Schulze (Klapka), Klosterg. 3.**

**Heute Schlachtfest bei August Berger, Poststraße Nr. 8.** Restaurant von **C. Hellmundt,** Nürnberger Strasse 46, empfiehlt morgen

**F. L. Stephan.** Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen. **Univeritätsstraße Nr. 2.** Biere extrafein.

**Rheinischer Hof** empfiehlt heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, wozu ergebenst einladet **E. Weber.**

**Heute Schweinsknochen** mit Klößen empfiehlt **Robert Kaiser,** Dresdner Str. 42.

**Zur grünen Eiche in Lindenau.** Schweinsknochen mit Klößen etc. empfiehlt heute **J. C. Winterling.**

**W. Lorenz, Neumarkt.** Heute Sauerbraten mit Klößen. Karpfen polnisch empfiehlt für heute **C. Deutscheln,** Grimma'sche Straße 4, vis à vis dem Ratsmarkt.

**Hammelfleisch mit Zwiebeln empf. heute Abend A. Hirsch,** Thomaßgäßchen 8. NB. Bayerisch u. Lagerbier vorzügl. Morgen Roastbeef. **D. O.**

**G. Vogels Bierhaus** empfiehlt heute früh Zwick- und Zwickelfuchen. Heute Abend gefüllten Trutbahn.

**3 Thaler Belohnung.** Verloren wurde, wahrscheinlich in der Ulrichs-gasse, ein kleiner massiver goldener Damen-Ziegelring mit dunklem Jaspis. Gegen obige Belohnung abzugeben Ulrichs-gasse Nr. 30.

Verloren wurde am Sonnabend Nachmittag gegen 5 Uhr vom Sophienbade, Promenade, Centralstraße, Lehmann's Garten bis in die Canalstraße eine Kinderboa (Fehl). Da sie ein theures Andenken ist, so wird der Finder dringend gebeten, selbige gegen hohe Belohnung abzugeben Canalstraße Nr. 4, 2 Treppen.

Verloren wurde vorgestern ein Waschbuch. Gegen Bel. abzug. Blagwiser Straße 3, III. r. **Ebert.**

Verloren 2 Schlüssel, Marien- bis Schützenstr. Gegen Belohnung abzugeben bei **Hrn. Ködiger,** Schützenstraße Nr. 19.

Einen am Montag Abend verlorenen Pelzfragen bittet man g. Bel. abzug. Ritterstr. 19, 1 Tr.

Eine braune lederne Brieftasche (die Photograph. enth.) wurde von der Nicolaistr. zur Post verloren. Gegen Bel. abzugeben Nicolaistr. 6 i. d. Restauration.

Verloren wurde ein Umschlagetuch von der Johanniskirche bis zur Post. Gegen Dank und Belohnung abzugeben Markt 17, Hof, Tr. C II.

Verloren wurde am 25. Jan. eine wollene Pferdedecke, geg. J. J. N. 10. Der ehrliche Finder wird gebeten, solche gegen gute Belohnung abzugeben bei **Herrn Jäger** in der Centralhalle.

Gefunden wurde in einem Geschäftslocal ein Cassenschein. **Wilh. Dergog,** Peterstraße 36.

Zugelaufen ein aschgraues Finscherhündchen und kann gegen Insektionsgebühren und Futterkosten abgeholt werden Webergasse 6, A. **Köder.**

**Bekanntmachung.** Als gerichtlich bestellter und verpflichteter Nachlassverwalter zum Vermögen des jüngst allhier verstorbenen Uhrmachers **Herrn Heinrich Gustav Steinweg** fordere ich alle diejenigen, welche Ansprüche an den bezeichneten Nachlass haben, hierdurch auf, solche bei mir Nachmittags von 1 bis 3 Uhr zur Annahme zu bringen. Besonders erwünscht ist es, daß die Eigentümer derjenigen Uhren, welche dem Verstorbenen zum Reparieren übergeben und noch nicht wieder zurückgeholt worden sind, sich alsbald anmelden.

Gleichzeitig veranlasse ich alle Nachlassschuldner, ihre Verbindlichkeiten ohne Verzug bei Vermeidung der Klagenstellung zu erfüllen. Leipzig, den 24. Januar 1871. **Adv. Dr. Meltzer,** Dresdner Str. 30, I.

**Bekanntmachung.** Ich wünsche, daß auf meinen Namen Nichts geborgt wird, nur wo Verbücher vorhanden sind. **Job. Heinrich Zeebach.**

Hierdurch erlaube ich **Herrn Emil Kohl,** Cigarrenfabrikant, mich baldigst zu besuchen. Leipzig, den 25. Januar 1871. **H. Otto Voltz,** Schuhmacher, Sternwartenstraße Nr. 43.

**Dank.** Vor meinem Abgang zur Armee kann ich nicht umhin meinem Principal **Herrn Wilh. Stengel** sowie dessen Frau Gemahlin meinen herzlichsten Dank auszusprechen für die reichliche Unterstützung, welche sie meiner Familie während meiner Abwesenheit gespendet haben, sowie für die Fürsorge, welche mir während meiner Krankheit Aufnahme in das unter **Herrn Dr. Weinert's** Oberleitung stehende Privatlazareth Nr. 1 verschaffte. Ferner danke ich dem **Herrn Vorsteher, Comit., Pöge** und **Pflegern** in obengenanntem Lazareth für die liebevolle Pflege und Heilung meiner Wunde.

Dank den edlen Männern, welche meiner Familie ein schönes Fest zur Befreierung in der Lanthe bereiteten. Und herzlichsten Dank meinen **Herrn Vorgesezten** und **Nebengefellen** für alles Gute, welches sie mir und den Meinen gethan haben. Möge es Gott allen tausendmal lohnen. Leipzig, den 25. Januar 1871.

**Herrmann König.** Reservist des 7. Königl. Sächs. Inf.-Reg. Nr. 106.

**Dank!** Nachdem meine Frau von schwerer Krankheit wieder vollkommen hergestellt ist, sage ich **Herrn Dr. S. Klemm** für seine große Bemühung meinen herzlichsten Dank **Pandwehrmann Gustav Dietz.**

**Vaudeville-Theater.** Zu meinem morgen Freitag den 27. Januar stattfindenden **Benefiz:** Unrubige Zeiten, Posse mit Gesang von **E. Fohl,** lade ich hierdurch ergebenst ein. **J. Drewler.**

**Leipziger Rekruten,** welche gesonnen sind, ein Kränzchen mit zu veranstalten, werden gebeten, sich Sonnabend den 28. d. M. Abends 8 Uhr in der Restauration von **J. H. Berge,** Webergasse Nr. 1, zur Versammlung einzufinden.

**Auflärung!** Solche gehörten der Demi-Monde nicht an!!! **Der Hauptmann mit dem Schnurrbart.**

**Anfrage.** Wer verkauft oder fertigt Schreiber'sche Geradhalter für Kinder am Schultisch? Adressen werden unter F. v. S. 12 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Sie einmal sehen und sprechen — sehr gern. Bitte, bestimmen Sie Näheres in einem poste restante niederzuliegenden, mit meinem Anfangsbuchstaben versehenen Briefe.

Seit langer Zeit begehrte Sie das lebhafteste Interesse! Die erste Gelegenheit werde wahrnehmen, mich Ihnen zu nähern. **A. B. C. H 24.**

Ein Brief bewogter Chiffre liegt zur gefälligen Abholung poste restante bereit. **F. v. L.**

# Vorlesungen zum Besten des Zweigvereins Leipzig der Deutschen Invalidenstiftung.

Die Vorlesungen werden in dem von der Gewandhausconcert-Direction freundlichst überlassenen  
**Concertsaale des Gewandhauses**

abgehalten, sind je auf die Dauer einer Stunde berechnet, und werden **Abends 7 Uhr** beginnen.  
Die Preise sind: 15  $\frac{1}{2}$  für jede einzelne Vorlesung, 3  $\frac{1}{2}$  Abonnement auf sämtliche Vorlesungen für eine Person. Bei Abonnements einer Familie wird jedoch das zweite und jedes weitere Billet nur mit 2  $\frac{1}{2}$  berechnet.

Mit dem Billet ist ein Sperrsig, soweit solche reichen, verbunden.  
Die Bestellung der Plätze kann von **Freitag den 20. d. M.** ab täglich in den Stunden von 9—12 Uhr Vormittags und 3—5 Uhr Nachmittags im Bureau der Gewandhausconcert-Direction am Treppeneingange des Gewandhaussaales, parterre bewirkt werden, woselbst ein Tableau der Plätze den Abonnenten zur Auswahl der Sperrsig vorgelegt wird.  
Leipzig, den 21. Januar 1871.

**Der Zweigverein Leipzig der Deutschen Invalidenstiftung.**  
Bürgermeister Dr. Koch, Vorsitzender. W. Seyffert, 1. Cassirer.  
Dr. Georgi, 1. Schriftführer.

## Die letzten 3 Vorträge von Professor **B. Hasert** mit Experimenten durch das **stärkste Hydro-Oxygen-Mikroskop**

im Saale des Conservatoriums finden statt  
**heute Donnerstag den 26.:** Das kleinste Leben im Wasser naturgeschichtlich erklärt, Infusorien, Wasserinfecten, Polypen, Korallen, Perlen, Krebse etc.  
**Sonnabend den 28.:** Die Verwandlung der Insecten, das Entstehen des Flohes, der Biene, des Schmetterlings etc.  
**Montag den 30.:** Die aufsteigende Reihe der Pflanzen, durch die Algen, Pilze, Flechten, Moos, bis zu den höchsten Formen der Pflanze, Blüten und Früchte der verschiedenen Pflanzenformen etc.  
**Jeden Abend lebende Thiere** im Wasser, Krystallbildungen etc. Casseneröffnung 6 Uhr.  
Anfang 7 Uhr. Entrée 15 Ngr. und 10 Ngr., Gallerie 6 Ngr. Abonnementskarten à 1 Thlr. und 2  $\frac{1}{2}$  Ngr. beim Cassellan.

## Die Studenten-Vorstellung

zum Besten der Verwundeten findet **Montag den 30. Januar** statt.  
Die Konz. zu den referirten Plätzen sind Freitag und Sonnabend von 3—4 Uhr Nachmittags an der Cassé des alten Theaters gegen Billets einzutauschen; die bis dahin nicht abgetheilten Billets werden verkauft. Die übrigen Plätze werden ebenfalls Freitag und Sonnabend von 3—4 Uhr, Montag von 10—12 Uhr Vormittags, von 3—4 Uhr Nachmittags und am Abend der Vorstellung verkauft.

## Das neue Abonnement zu Del Vecchio's permanenter Kunst-Ausstellung beginnt im Januar.

Ein Abonnement-Billet kostet jährlich 1  $\frac{1}{2}$ , Familien-Billets für 2 Personen 1  $\frac{1}{2}$  20  $\frac{1}{2}$ , für 3 Personen 2  $\frac{1}{2}$  10  $\frac{1}{2}$ , für 4 Personen 2  $\frac{1}{2}$  25  $\frac{1}{2}$ , für 5 Personen 3  $\frac{1}{2}$  10  $\frac{1}{2}$  etc.

## Wiederholter Aufruf

an sämtliche Besizer des platten Landes im Königreich Sachsen.  
Obgleich unsern Aufrufe vom 20. und 21. December v. J. zufolge: einen kleinen, freiwilligen, unentgeltlichen Beitrag von  $\frac{1}{2}$  S per Steuerinheit zur Kräftigung der Mittel des Internationalen Hilfvereins für das Königreich Sachsen in Dresden zu spenden (da doch wahrlich eine nachhaltige Unterstützung unserer braven Truppen nun erst recht am Platze ist), ein großer Theil ehrenwerther Männer dielem unsern Aufrufe bereitwillig nachgekommen, wie uns glaubwürdig versichert wurde, so ist doch ein kleiner Theil hiermit noch immer im Rückstande. Diese Nichtbetheiligung kann doch nur auf Mißverständnissen beruhen? —  
Daher erlauben wir uns, an die geehrten Herren **Rittergutsbesizer, Königl. Friedensrichter und Gemeinde-Vorstände** die ergebene Bitte hierdurch nochmals ergeben zu lassen: **Diese Angelegenheit, wo dies noch nicht geschehen, recht kräftig in die Hand zu nehmen und warm zu befürworten, und — der Erfolge kann nicht fehlen!**  
Im Auftrag und Uebereinstimmung der Gemeinde-Vertreter des Königl. Gerichtsamts Colditz: **H. Baumann** in Commichau, Rittergutsbesizer und Königl. Friedensrichter.

## Leipziger Polytechnische Gesellschaft.

Morgen Abend öffentliche Versammlung im Vereinslocal.

## Helene 5.

Nächsten Freitag pünktlich 1 Uhr beim Conditor **Aus Dresden.**

Wo erhält Jeder Stellung ohne Bezahlung verker? Im Stellen-Bureau Köhlerstraße Nr. 14, Gemälde!!! Herrschaften gratis.

Eingefandt! Die **Melssner'sche China-Tannin-Pomade** kann als ein vorzügliches Mittel gegen das Ausfallen der Haare, resp. zur Stärkung des Haarwuchses empfohlen werden. (A. Plagge 7  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  Grunna'sche 24 im Kräuter-Gewölbe von **Otto Melssner & Co.**)

Es gratulirt der Frau **Häsin Louise Egarbt** in **Reudnitz**, kurze Straße, zu ihrem heutigen Geburtstag und wünscht von Herzen ihr nur das Beste der **Thierbändiger** und Frau.

**Academisch landwirthschaftl. Verein.**  
Freitag den 27. Jan. um  $\frac{1}{2}$  8 Uhr Vereinsabend bei Stephan, Universitätsstraße. Vortrag des Hrn. Prof. Hofrath **Schenk** über „Pflanzenkrankheiten im Allgemeinen.“ Gäste willkommen.  
**Der Schriftführer.**



Nächsten **Sonnabend**  
**Wochenversammlung mit Damen.**  
Der Vorstand.

## Bürger-Verein.

Heute **Donnerstag** den 26. Januar d. J. **Club-Abend** mit Vorträgen im großen Saale des Schützenhauses, Abends  $\frac{1}{2}$  8 Uhr.

**G. V. „C—W.“** Heute Schützenhaus; Einlaß nur gegen **Mitgliedskarte.**  
**Zwanglose!**

Heute Abend im Vereinslocal  $\frac{1}{2}$  9 Uhr **Be-** sprechung; später Vortrag des Ehrenhaften Herrn **J. Voges** und Vorzeigung einer interessanten Menschenspecie (**Zufulaner**); musikalische Vorträge, Kneipzeitung etc. Gäste willkommen.  
**D. V.**

**Städtische Speiseanstalt.** Morgen Freitag: Anken mit Schwarzkraut, von 11—1 Uhr. **Der Vorstand,** Weidenhammer.

## Sitzung der Stadtverordneten.

### Vorläufiger Bericht.

\* Leipzig, 25. Januar. Der vom Rathe be- schlossenen Adresse an Se. Majestät Wilhelm I. Kaiser von Deutschland tritt das Collegium ein- stimmig bei. Auf Antrag des Vorsitzers Dr. Georgi beschließt man (gegen 1 Stimme), den Rath um baldige baldige interimistische Verlegung der Classen Auerquinta und Quarta der Nicolai- schule, deren Zimmer sich wegen mangelnden Lichts als völlig unbrauchbar erwiesen, in geeignete, zur

Zeit freie Räumlichkeiten der alten Waage zu ver- legen. Der Herstellung eines Kohlenkuppens auf dem Areale des neuen Krankenhauses wird unter der Voraussetzung, daß der Schuppen an der Grenze aufgeführt werde, Zustimmung ertheilt. Die Räumlichkeiten in der ersten Etage der alten Waage will der Rath aus Gründen nicht wieder vermieten; das Collegium dagegen spricht sich für die Vermietung resp. Wiedervermietung derselben aus.

Betreffs der vom Rathe beantragten Herstellung einer Uhr und von drei Thurmtürnen für das neue Johannis-Hospital für einen Kostenaufwand von 1175 Thlr. wird um genauere Motivirung des Antrags gebeten; dahingegen die Gehalts- erhöhung der Obernachtswärter abgelehnt. Das Collegium hatte sich früher für eine Ab- änderung der Kirchen- und Synodalordnung dahin ausgesprochen, daß die beiden städtischen Parochien in eine vereinigt werden und die Gemeinde- vertreter fernerhin nicht zur Mitvollziehung der Schulverschreibungen der Kirchengemeinden ver- pflichtet sein sollen. Der Rath stimmt in seiner Rückantwort dieser Ansicht bei, will aber zugleich beantragen, daß auch die Bestimmung in §. 2 aufgehoben werde, nach welcher der Vertreter der

# MASKEN-BALL

der Gesellschaft „Neunzehner“  
in den Räumen des Schützenhauses  
den 1. Februar 1871  
und sind Billets für Mitglieder und deren Gäste bei Herrn **Carl Hoffmann**, Reichsstraße 33 im Gewölbe in Empfang zu nehmen.  
NB. Abonnementbillets bitte zum Untausch zu bringen.

## Kaufmännischer Verein.

Heute Abend 8 Uhr pünktlich im Locale des physiolog. Instituts, Baisenhandstraße. Erster Vortrag des Herrn **Hofrath Prof. Dr. Ludwig „Ueber Atmung.“**  
Einlaß nur gegen Vorzeigung der Mitgliedskarte.  
Die Bibliothek bleibt heute geschlossen. **Der Vorstand.**

## Feuerrüpel-Brigade.

**Donnerstag** den 26. Januar, 8 Uhr Abends, Versammlung in der Caffe. **Das Commando.**  
**Generalversammlung der Kranken- und Leichen-Casse Hoffnung.**

**Sonntag** den 29. Januar 1871, Nachmittags 3 Uhr, Herrn Göge's Restauration, Nicolaistraße Nr. 51, im Zimmer für geschlossene Gesellschaften.  
**Tagesordnung:** 1. Bericht 1870. 2. Rechnungsabschluss. 3. Wahl von einem Kassirer. 4. Wahl von vier Ausschussmitgliedern. **Der Vorstand.** C. A. Strauch.

Die Mitglieder der vereinigten Tischler- und Tapezire-Jnung werden zum Quartal eingeladen **Montag** den 30. Januar, Abends 7 Uhr, Binduillergasse Nr. 11 bei Herrn **Uffelmann.** Auswahl sämtlicher Vorstände. **J. C. Pirnisch, d. J. Vors.**

## Der Ball der Schuhmacher-Gehülfen

findet **Montag** den 13. Februar im Schützenhaus statt, wozu alle Collegen, Freunde, Gönner und die Herren Arbeitgeber freundlichst eingeladen werden. Der Reinertrag ist für die inhabirten Socialdemocraten Leipzigs bestimmt. **Das Comité.**

## Einladung zum Fischer-Kränzchen,

welches **Sonnabend** den 28. Januar in der Westend-Salle abgehalten wird. Hierzu erlaubt man sich alle Gönner und Freunde ergebenst einzuladen.  
Billets incl. Tanz à 10  $\frac{1}{2}$  an der Cassé.

Als Verlobte empfehlen sich  
**Malina Aaron**  
**Bernhard Becker.**  
Leipzig, den 18. Januar 1871.

**Adv. Eugen Weber**  
**Jenny Weber geb. Fischer.**  
Bermählte.  
Leipzig, den 24. Januar 1871. **Glauchau.**

Gestern Abend wurde meine liebe Frau **Anna** geb. **Graul** von einem gesunden Mädchen glück- lich entbunden.  
Leipzig, 25. Januar 1871.  
**J. C. Schuster.**

Die glückliche Geburt eines Mädchens zeugen hiermit an. — Leipzig, den 25. Januar 1871.  
Turnlehrer **G. A. Schmidt** nebst Frau.

Heute Morgen wurde uns ein Mädchen ge- boren, welches aber nach einigen Stunden wieder verschied.  
Leipzig, den 25. Januar 1871.  
**Paul Engelhardt**  
und Frau.

Gestern Abend 10  $\frac{1}{2}$  Uhr erbeite, in Folge eines Schlaganfalls, das theure Leben unseres guten Vaters **Friedrich August Zaalbach**, pens. Zettelträger der Buchhändler-Vestellanstalt, was wir theilnehmenden Verwandten und Freun- den hiermit anzeigen.  
Leipzig, den 25. Januar 1871.

**Heinrich Zaalbach**,  
**Eduard Berger**,  
**Louise Berger geb. Zaalbach.**

Gestern Abend 7 Uhr 25 M. starb unsere liebe **Antonie** im Alter von 8 Monaten.  
Leipzig, den 25. Januar 1871.  
**Hob. Weniger** und Frau.

Gestern früh 5 Uhr entschlief sanft und ruhig nach 14tägigen Krankenlager unser lebensfroher, innigst geliebter, guter **Herrmann** in seinem jarten Alter von 3 Jahren. In tiefstem Schmerz zeigt dies Verwandten und Freunden hierdurch an **die tieftrauernde Familie Seinde.**

Nach längeren Leiden verschied diesen Morgen 9 Uhr meine gute Frau  
**Emilie Golt geb. Schwarz**,  
was ich hiermit, um stille Theilnahme bitend, tiefbetrubt anzeige.  
Leipzig, am 25. Januar 1871.  
**F. H. Golt**  
im Namen der übrigen Hinterlassenen.

Heute früh 8 Uhr verschied nach längeren Leiden sanft und ruhig meine innigstgeliebte Schwester **Marie Wilhelmine Richter** in ihrem 65. Lebensjahre.  
Leipzig, den 25. Januar 1871.  
**Henriette verw. Göldner**  
geb. **Richter.**

Für die vielfachen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Verluste unserer lieben Dahingegangenen, Frau **Joh. Friederich Fritsch**, sagen allen den Gehrten ihren aufrichtigsten Dank  
Griefwiederich, den 25. Januar 1871.  
**Die Hinterbliebenen.**

Für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme, welche uns bei dem Tode unserer guten Frau und Mutter zu Theil wurden, sei hiermit allen Ver- wandten, Freunden und Bekannten herzlichst ge- dankt.  
**J. F. K. Unger**,  
und übrigen Hinterlassenen.

Zurückgekehrt von dem Grabe unserer guten Mutter sagen wir allen denen, welche ihren Sarg so reich mit Blumen schmückten, dem Herrn Dr. Zimmermann für die trostreichen Worte am Grabe, so wie dem Gesangsverein „Tonhalle“ für den dargebrachten Trauergefang unseren herzlich- sten Dank.  
**Alex. und Moriz Essigke.**

Zurückgekehrt vom Grabe meiner guten Mutter Frau **Amalie verw. Schneider geb. Nichte- mann** fühle ich mich gebrungen, allen denen, welche den Sarg der Verstorbene so reich mit Blumen schmückten und sie zur letzten Ruhestätte geleiteten, meinen innigsten, aufrichtigsten Dank auszusprechen; ganz besonders dem Herrn Pastor Dr. Brodthaus herzlichsten Dank für die am Grabe gesprochenen trostreichen Worte, es war Balsam für mein wundes Herz. **Die hinterl. Tochter.**  
Gohlis, den 24. Januar 1871.  
**Mathilde verw. Spring.**

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Verluste unseres lieblichen Kindchens sagen innigen Dank **S. Reinhardt** und Frau.

**Druckfehler.** In gestr. Nr. S. 294, Sp. 2 in der Todesanzeige muß es heißen Carl Kammeit, nicht Bammeit, wie fälschlich gesetzt worden.

## Sophienbad, Schwimm- und Badebassin.

Temperatur des Wassers 20°.

politischen Gemeinde zu hören sind vor Erhebung der Kirchenanlagen. Das Collegium beschließt, unter Ablehnung des letzten Antrags, Verabigung zu lassen.

Das Collegium hatte früher sich an den Rath um Beitritt zu Schritten befaßt Aufhebung des §. 9 der Ministerialverordnung vom 5. Juni 1867, das Wahlrecht der norddeutschen Bürger betreffend, gewendet, aber eine ablehnende Antwort erhalten. Es beschließt nunmehr, sich deshalb direct an das königl. Ministerium des Innern zu wenden und hiervon dem Rathe Mittheilung zu machen.

Das Collegium beschließt, unter Ablehnung des letzten Antrags, Verabigung zu lassen.

Das Collegium hatte früher sich an den Rath um Beitritt zu Schritten befaßt Aufhebung des §. 9 der Ministerialverordnung vom 5. Juni 1867, das Wahlrecht der norddeutschen Bürger betreffend, gewendet, aber eine ablehnende Antwort erhalten. Es beschließt nunmehr, sich deshalb direct an das königl. Ministerium des Innern zu wenden und hiervon dem Rathe Mittheilung zu machen.

Das Collegium beschließt, unter Ablehnung des letzten Antrags, Verabigung zu lassen.

Das Collegium hatte früher sich an den Rath um Beitritt zu Schritten befaßt Aufhebung des §. 9 der Ministerialverordnung vom 5. Juni 1867, das Wahlrecht der norddeutschen Bürger betreffend, gewendet, aber eine ablehnende Antwort erhalten. Es beschließt nunmehr, sich deshalb direct an das königl. Ministerium des Innern zu wenden und hiervon dem Rathe Mittheilung zu machen.

Das Collegium beschließt, unter Ablehnung des letzten Antrags, Verabigung zu lassen.

Das Collegium hatte früher sich an den Rath um Beitritt zu Schritten befaßt Aufhebung des §. 9 der Ministerialverordnung vom 5. Juni 1867, das Wahlrecht der norddeutschen Bürger betreffend, gewendet, aber eine ablehnende Antwort erhalten. Es beschließt nunmehr, sich deshalb direct an das königl. Ministerium des Innern zu wenden und hiervon dem Rathe Mittheilung zu machen.

Das Collegium beschließt, unter Ablehnung des letzten Antrags, Verabigung zu lassen.

Das Collegium hatte früher sich an den Rath um Beitritt zu Schritten befaßt Aufhebung des §. 9 der Ministerialverordnung vom 5. Juni 1867, das Wahlrecht der norddeutschen Bürger betreffend, gewendet, aber eine ablehnende Antwort erhalten. Es beschließt nunmehr, sich deshalb direct an das königl. Ministerium des Innern zu wenden und hiervon dem Rathe Mittheilung zu machen.

Das Collegium beschließt, unter Ablehnung des letzten Antrags, Verabigung zu lassen.

Das Collegium hatte früher sich an den Rath um Beitritt zu Schritten befaßt Aufhebung des §. 9 der Ministerialverordnung vom 5. Juni 1867, das Wahlrecht der norddeutschen Bürger betreffend, gewendet, aber eine ablehnende Antwort erhalten. Es beschließt nunmehr, sich deshalb direct an das königl. Ministerium des Innern zu wenden und hiervon dem Rathe Mittheilung zu machen.

13. r. Mi.  
üller.  
g. st.  
n.  
er.  
y. 75.  
rg. 3.  
Nr. 8.  
i. megen  
stfch.  
rfität.  
Nr. 2.  
hen,  
er.  
Str. 42.  
ling.  
löben.  
schmach.  
D. O.  
schens.  
bu.  
en ist nicht  
Stengel  
berzlichten  
derhaltung,  
r Abwesen-  
fürsprache,  
Aufnahme  
Oberleitung  
te. Ferner  
it, Ploger  
eths für die  
Wunde.  
meiner So-  
in der Lan-  
ank meinen  
für alles  
etwas haben.  
onen.  
eg. Nr. 106.  
er Krankheit  
ge ich Herrn  
Bemühung  
Diege.  
ter.  
27. Januar  
Gesang  
renner.  
i mit zu ver-  
nabend des  
lauration des  
zur Befor-  
ig!  
i-Monde  
mann  
rrbart.  
chreiber'sche  
Schultisch?  
2 in die Cassé  
— sehr gern  
ent poste re-  
Anfangsbuch  
das lebhaft  
e wahrnehmen,  
— d. t.  
zur gefälligen  
F. v. L.

